Seckenheim Rheinau Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ
MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau und Friedrichsfeld · Auflage: 22.500

Stadtteil-Portal.de | Jg. 24 | Nr. 1 | 30. Januar 2026

Von wegen „nix los“

Blick ins Jahresprogramm beim gut besuchten Neujahrsempfang

Prinzessin Jasmina I. nahm Andreas Flisiak den Rathausschlüssel ab, weil Seckenheim bis Aschermittwoch von den Zabbe regiert wird. Foto: Warlich

SECKENHEIM. Leicht Lösbares und schier Unlösbares enthält sie, die von den Zabbe-Fasnachtern beim Seckenheimer Neujahrsempfang verlesene Proklamation. Zu den machbaren Aufgaben gehört das von Jasmina I. von Kufe und Sport eingeforderte gemeinsame Weihnachtslieder-Singen von MGV-Liedertafel und Sängerbund am Rathausplatz. Dass alle ihre Untertanen trotz kurzer Kampagne sowohl den Fasnachtszug in Friedrichsfeld als auch in Ilvesheim besuchen sollen, stellt auch keine allzu große Herausforderung dar. Ob die Stadt Schüler jedoch mit Helmlampe und Trillerpfeife ausstatten wird, damit diese wahrgenommen und auf sich aufmerksam machen können, bleibt abzuwarten. Aus Sicht der Zabbe wäre es zumindest ein Beitrag, damit die Kinder sich in dunklen Bereichen wie entlang der Randerschließungsstraße sicherer bewegen können, wenn von Verwaltungsseite schon keine ausreichende Beleuchtung eingeplant wurde. Die wohl schwerste Bürde haben die Fasnachter jedoch Alfred-Blümmel-Ehrenordenträgerin Evi Korta-Petry auferlegt: Sie wurde im gut besuchten Seckenheimer Schlosssaal aufgefordert, sich um ein vernünftiges Verkehrskonzept mit ausreichend Parkmöglichkeiten zu kümmern. „Einbahnstraßen wären schon eine Lösung, auch wenn man mal ums Quadrat fahren muss“, meinen die Zabbe. Nur haarscharf schafften sie jedoch die Machtübernahme an sich. Denn bei „Wer wird Millionär?“ in der Bürgerservice-Edition konnten sie nur eine Frage richtig beantworten. Bezirksürgerserviceleiter Andreas Flisiak ließ es durchgehen und händigte ihnen den Rathausschlüssel aus.

Dem närrischen Teil des Neujahrsempfang, zu dem Interessengemeinschaft (IG) Seckenheim und Zabbe stets öffentlich einladen, war der Jahresrückblick von IG-Vorsitzendem Jürgen Zink vorausgegangen. „Von wegen nix los“, meinte er in Anspielung auf den einen oder anderen Kommentar, der in den sozialen Medien immer mal wieder auftauche. „Alle, die das schreiben, laden wir ein, zu kommen und sich einzubringen“, sagte Zink mit Blick sowohl auf die IG-Veranstaltungen wie Familienwandertag, Martinszug, Maikundgebung und die Gedenkfeier am Rangierbahnhof, als auch auf die zahlreichen Einzelveranstaltungen, die von Fasnachtsevents über Sportangebote und Sommerfeste bis hin zur Kerwe oder dem Offenen Adventsfenster reichen. „Es wird auch 2026 nicht ruhiger werden“, versprach er und bedankte sich bei allen, die sich ehrenamtlich für den Stadtteil einbringen, ebenso wie bei den Sponsoren und Unterstützern des Neujahrsempfangs, wozu neben dem Bezirksbeirat und der VR Bank auch die Seckenheim-Rheinau-Nachrichten und das Schifferkinderheim gehören.

Das offizielle Grußwort der Stadt gehörte diesmal den örtlichen Grünen. „Sparen ist kein politischer Selbstzweck. Wir als Kommune müssen die Balance finden zwischen Haushaltsdisziplin und dem, was unsere Strukturen brauchen“, stellte Stadträtin Nina Wellenreuther mit Blick auf den im Oktober 2025 beschlossenen Mannheimer Nachtragshaushalt fest. Umso wichtiger sei in dieser schwierigen finanziellen Situation das ehrenamtliche Engagement von Initiativen, Vereinen und Nachbarschaften, wie es in Seckenheim vorbildlich praktiziert werde.

Musikalisch eingestimmt worden waren die Gäste vom Musikverein Friedrichsfeld unter der Leitung von Dieter Frey. Die sportlichen Akzente setzten die Kinder der Rhythmischen Sportgymnastik der TSG Seckenheim. Die Fünf- bis Zwölfjährigen wirbelten verschiedene Handgeräte durch die Luft und zeigten Ausschnitte aus Kürprogrammen, einstudiert von Sabine Haag und Silvia Häussler. Im Anschluss an den offiziellen Teil waren alle ans Buffet eingeladen, das für die Gäste ebenso kostenlos angeboten wurde wie die Getränke.

pbw

TOP-THEMEN

Ausgelassene Stimmung im Zabbe-Skistadl Seite 4

Rheinauer Neujahrsempfang rund ums Thema „Grün“ Seite 5

Mannheimer Stadtprinzenpaar ist komplett Seite 6

Florian Polomski übernimmt Badischen Hof Seite 7

Stadtteil-Portal
ALLE AUSGABEN
AUCH ONLINE ZUM DOWNLOAD
SP
mit einer mobilen App

„Wir könnten da mal eure Unterstützung gebrauchen…“

Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte will historisches Fahrzeug aus Argentinien zurückholen

SECKENHEIM. Ob beim Neujahrsempfang in Seckenheim oder beim Neujahrsempfang der Stadt: Der Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim war präsent, um mit einem Spendenaufruf für eine besondere Rückholaktion zu werben. Die Weichen dafür hat der Verein, der sein Depot auf Stem in Suebenheim hat, längst gestellt und sowohl die Formalitäten als auch die Zollabfertigung geklärt. Denn die Ehrenamtlichen wollen ein Löschfahrzeug LF 24 von Argentinien nach Mannheim transportieren. Eines von drei, das die Berufsfeuerwehr Mannheim zwischen 1960 und 1966 in Dienst stellte. Diese Fahrzeuge waren ihrer Zeit weit voraus: Sie wurden anstatt der damals weit verbreiteten Rundhauber auf modernen Frontlenkerfahrgestellen aufgebaut und gehörten zur ersten Fahrzeuggeneration mit Rollläden an den Geräteräumen. Ein Konstruktionsmerkmal, das bis heute Standard ist und den Fortschritt der Feuerwehrtechnik entscheidend prägte. Gefertigt wurden die Fahrzeuge von der Feuerlöschgerätefabrik Bachert auf Fahrgestellen aus dem Daimler-Benz-Werk Mannheim.

Von diesen drei besonderen Löschgruppenfahrzeugen existiert heute nur noch ein einziges. „Es handelt sich somit um ein weltweit einmaliges Stück Technikgeschichte“, sagt der Verein, der den Weg dieses LF 24 genau nachverfolgt hat: Am 9. Februar 1966 wurde das Fahrzeug in Mannheim in Dienst gestellt und im Dezember 1981 an die Freiwillige Feuerwehr Leandro N’Alem in Argentinien verschenkt, wo es bis heute erhalten blieb. Nach über 40 Jahren soll es nun mit Hilfe des Engagements der Freiwilligen Feuerwehrleute in Argentinien in seine Heimat zurückkehren und dem Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim e.V. übergeben werden.

Einmal angekommen, soll das Fahrzeug umfangreich restauriert und anschließend zusammen mit der Vereinssammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen gemacht werden. Die logistische Herausforderung ist jedoch enorm: Über 1.100 Kilometer Land- und Flussweg sind bis zum Hafen bei Buenos Aires zurückzulegen. Anschließend liegen 12.400 Kilometer Seeweg nach Bremerhaven vor dem historischen Gefährt. Allein die Seefracht beträgt 45 Tage. Die Gesamtkosten für Transport und Logistik beziffert der Verein mit 10.000 Euro. Eine Summe, die die Ehrenamtlichen nicht alleine stemmen können und deshalb ihren Spendenaufruf gestartet haben. „Jeder Beitrag hilft“, betont Vorsitzender Markus Appel. Ab 50 Euro kann eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Das Spendenkonto lautet:
Kurpfälzer Verein für Feuerwehrgeschichte Mannheim e.V.,
Heidelberger Volksbank eG
BIC: GENODE61HD1,
IBAN: DE87 6729 0000 0047 6425 07,
Verwendungszweck:
LF 24 Mannheim 1966 oder
Paypal@Pullmanwerkstatt.de

Infos und Kontaktaufnahme unter www.feuerwehr-geschichte-mannheim.de

rnv Start.Info-App
Aktuelle Fahrtzeiten jederzeit und überall.
Weitere Infos unter: www.rnv-online.de/startinfo

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Reparatur - Installation - Beratung
Wartung - Reinigung
TV-, Video- und HiFi-Geräte
Satelliten-, Kabel- und Antennenanlagen
Kaffeevollautomaten
Elektromobile
Ida-Pfeiffer-Straße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de
Mobil bleiben!
0621 - 4397372

foodwatch
die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!
Jetzt foodwatch fördern!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

HAUSSUCHE
Familie sucht Haus oder Baugrund in Seckenheim.
Tel: 0621-48494900

Jantz Fenster · Haustüren
Wir suchen Sie!
Fenstermonteure (m/w/d)
Schreiner/Tischler/Metallbauer/Glaser
Kundendienstmonteure (m/w/d)
Schreiner/Tischler/Metallbauer/Glaser/Sonnenschutzmechatroniker
Wir bieten:
einen unbefristeten Arbeitsplatz
sehr gute und leistungsgerechte Bezahlung: STUNDENLOHN AB 22 € + JAHRESBONUS
familiäres Arbeitsklima
strukturierte Arbeitsabläufe
500€ Prämie für Tippgeber (bei erfolgreicher Anstellung)
Bei Interesse schicken Sie bitte Ihre schriftlichen Unterlagen oder rufen Sie Herrn Jantz jr. persönlich an.
Jantz Metallbau GmbH, Friedrich-Schott-Straße 1, 69123 Heidelberg
jantz.jr@jantz-bauelemente.de oder 06221-9985970
www.jantz-bauelemente.de

Kompetent für Ihren Hausverkauf
Ihre Immobilienmaklerin für Mannheim und seine Stadtteile – mit Herz, Erfahrung und regionaler Expertise.

Monika Thiele
Thiele@Kuthan-Immobilien.de
Telefon: 0621 - 54 100
KUTHAN IMMOBILIEN

Auszeichnung geht an Evi Korta-Petry

Blümmel-Ehrenorden würdigt ihr breitgefächertes Ehrenamt

SECKENHEIM. Den Alfred-Blümmel-Ehrenorden 2026 erhält Evi Korta-Petry. Die Verleihung findet am 15. März vor geladenen Gästen im Großen Saal des SV 98/07 Vereinshauses statt.

Obwohl 1981 anlässlich des 3x11-jährigen Jubiläums der Zabbe, Karnevalsabteilung im Sängerbund, ins Leben gerufen, handelt es sich nicht um einen Fasnachtsorden, sondern um die höchste bürgerschaftliche Auszeichnung, die Seckenheim zu vergeben hat. Sie würdigt Menschen, die sich im Stadtteil um Fasnacht, Brauchtum, Geschichte, Vereinsleben, Gesellschaft und sozialen Bereich engagieren. Zugleich erinnert sie an den früh und plötzlich verstorbenen Zabbe-Präsidenten und Seckenheimer Stadtrat Alfred Blümmel.

Mit Evi Korta-Petry, die am 18. Mai 2025 ihren 70. Geburtstag feierte, würdigt das Verleihungsgremium eine Frau, auf die alle der genannten Kriterien zutreffen. Sie

Evi Korta-Petry wird am 15. März mit dem Blümmel-Orden ausgezeichnet. Foto: privat

engagiert sich in zahlreichen Vereinen, wozu neben dem Förderverein Rathaus und dem Heimatmuseum Seckenheim auch die Arbeiterwohlfahrt gehören. Im Förderverein Friedhof ist sie Zweite Vorsitzende, im Förderverein Historisches Seckenheim führt sie die Kasse. Seit über 25 Jahren engagiert sie sich im Bezirksbeirat für lokale Themen und steht als Co-Vorsitzende schon lange an der Spitze des SPD-Ortsvereins Seckenheim und ist stellvertretende Vorsitzende in der SPD-Arbeitsgemeinschaft 60plus. Auch dem Sängerbund und den Zabbe ist sie seit über 50 Jahren eng und aktiv verbunden. Sie war Mitglied der damaligen „Jungsänger“, die später als Chorgruppe „Zeitlos“ wieder auflebten und half als Souffleuse manch einem der damaligen Sängerbund-Theatergruppe wieder auf die Sprünge. Die Zabbe haben sie vor einigen Jahren zur Ehrensenatorin ernannt.

Mittlerweile im Ruhestand, weiß die ehemalige Kundenberaterin bei der Postbank, die zuletzt als freigestellte Betriebsrätin tätig war, mit ihrer neu gewonnen Zeit viel anzufangen. Sie reist gern, kann sich für Kunst und Kultur begeistern, genießt mehr Zeit mit der Familie, pflegt Freundschaften und übernahm erst vor wenigen Monaten mit dem Amt der Schatzmeisterin im Verein „Hilfe für wohnsitzlose Frauen e. V.“ ein weiteres Ehrenamt. *pbw*

Waffeln für den Wagen

Drittklässler spenden über 2.000 Euro ans örtliche Rotkreuz

Stellvertretend für ihre Mitschüler übergab eine kleine Abordnung von Drittklässlern den symbolischen Scheck an DRK-Vorsitzenden Michael Sauer. Foto: Trinkaus

SECKENHEIM. Kurz vor Weihnachten führen die dritten Klassen an der Seckenheim-Grundschule schon traditionell einen Waffelverkauf durch, dessen Erlös sie jeweils spenden. „Unser Enkel hat das DRK-Seckenheim ins Spiel gebracht“, verriet Ortsvorsitzender Michael Sauer der Presse. Clever mitgedacht von dem jungen Mann, denn Mitte Januar wurden stattliche 2.030 Euro übergeben, die die Schülerinnen und Schüler „erbacken“ hatten. Unterstützt wurden sie dabei von ihren Eltern. Das Geld wird das DRK-Seckenheim in die Anschaffung des Mannschaftstransportwagen (MTW) investieren, für den auch Zabbe-Lieblichkeit Jasmina I. während ihrer Kampagne sammelt. Der MTW wird ein über 20 Jahre altes Fahrzeug ersetzen, das benötigt wird, um auf Dienste zu kommen. Nach Auskunft von Michael Sauer handelt es sich dabei um das Auto mit den meisten Betriebsstunden. Der Wagen kann acht Personen transportieren, hat Sondersignal und Funk und verfügt über die entsprechende Ausstattung, um erweiterte Erste Hilfe zu leisten zu können.

Das Fahrzeug wird vermutlich Ende Februar, Anfang März geliefert und dann mit einer Beschriftung versehen. Mitte des Jahres geht der MTW dann für mehrere Wochen weg, um Blaulicht, Funk und andere Elektrik einzubauen. Außerdem wird der Innenausbau durchgeführt, indem Schutzgitter zwischen Fahrgastraum und Ladefläche angebracht werden. „Wir können das Geld also gut gebrauchen und freuen uns, dass die Drittklässler uns so toll dabei unterstützen“, erklärte Sauer bei der Spendenübergabe. *pbw*

Kalauer, Kräppl und Kokolores

Närrische Singstunde von Sängerbund/Frohsinn

SECKENHEIM. Die närrische Singstunde von Sängerbund und Frohsinn findet in diesem Jahr am Freitag, 6. Februar, und damit ausnahmsweise eine Woche vor dem angestammten Termin statt. Unverändert gilt jedoch, dass die Besucher sich bei freiem Eintritt auf eine kleine, feine Prunksitzung freuen dürfen. Ab 18.30 Uhr sind die Türen im Siedlerheim Suebenheim geöffnet, damit sich die Gäste vorab mit Essen und Getränken versorgen können. Das karnevalistische Programm mit Bütten und Gesang beginnt um 19.31 Uhr. Zum Einsatz kommen wieder nur Akteure aus den Reihen der beiden Vereine und ihrer Fasnachtsabteilungen. Mit dabei sind unter anderem Büttennachwuchstalent Noah Belle und Büttenprofi Dieter Baier. Frohsinn-Vorsitzender Gerhard Krieger und Sängerbund-Chefin Daniela Petzinger haben ebenso Beiträge angekündigt wie Zabbe-Ehrenpräsident Jürgen Zink. Die „Oldies“, eine Formation gestandener Sänger aus den Reihen von Sängerbund und Frohsinn, und die Zabbe-Combo werden die Sparte Musik und Gesang bedienen. DJ Reginald Blümmel wird für Schunkelrunden und den Tusch an der geeigneten Stelle sorgen. Verantwortlich für Programmkoordination, Moderation und Organisation ist Jürgen Zink, der sich dabei auf ein eingespieltes Team von „Ehren-Zabbe“ verlassen kann: Ehren-Vizepräsident Rolf Kohl entwirft stets speziell für diesen Anlass einen Orden. Das Küchenteam besteht ausschließlich aus Ehrensenatoren und -senatorinnen und wird im Hintergrund von Zabbe-Ehrenpräsident Gerhard Adler unterstützt. Ehrensenatorin und designierte Trägerin des Alfred-Blümmel-Ehrenordens, Evi Korta-Petry, stiftet auch in diesem Jahr selbstgebackene Kräppl, deren Verkaufserlös sie für das Sozialprojekt der Zabbe-Lieblichkeit spendet. *pbw*

EDITORIAL

Was für ein Jahresauftakt 2026!

Liebe Leserinnen und Leser,
man traut ja manchmal seinen Augen und Ohren nicht, wenn man Nachrichten hört oder sieht, und fragt sich: Passiert das gerade wirklich, ist das Realität oder ist das die heute-show, die mal gerade maßlos übertreibt? Ich frage mich in letzter Zeit des Öfteren: Was wäre uns wohl erspart geblieben, hätte der kleine Donald (Trump) im Sandkasten größere Sandförmchen gehabt als die anderen? Denn eigentlich ist nur so zu erklären, was wir alle gerade erleben. Sehr viel über den Charakter des mächtigsten Mannes der Welt verrät ein Brief, den er tatsächlich diesen Januar an den norwegischen Ministerpräsidenten geschrieben hat: „Lieber Jonas: Da dein Land beschlossen hat, mir den Friedensnobelpreis für die Beendigung von acht Kriegen NICHT zu verleihen, fühle ich mich nicht mehr verpflichtet, ausschließlich an den Frieden zu denken.“

„Autokratien mögen Untertanen haben, Demokratien haben Partner und Freunde“, sagte Kanzler Merz jüngst in Davos an die Adresse der US-Regierung. Und leider scheint der US-Präsident keine Freunde zu haben, die ihn dahingehend beraten, dass das Leben nicht nur ausschließlich aus Deals besteht, sondern auch aus Menschlichkeit…

Schauen wir aber zum Jahresauftakt auch in unsere Stadt nach Mannheim: Zu Jahresbeginn fiel der Startschuss für den größten Klinikverbund Deutschlands, Heidelberg-Mannheim. Die Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim gehören damit zu den führenden Medizinstandorten in Europa und möchten in den nächsten 10 Jahren zur Top 5 in der Welt aufsteigen. Das wird in Zukunft sicher sehr viele positive Auswirkungen auf Mannheim haben.

In diesem Jahr feiern wir außerdem viele 100-jährige Jubiläen von Firmen oder Institutionen in dieser Stadt. Und wir sind stolz darauf, mit den Neckarau-Almenhof-Nachrichten, die dieses Jahr 50 Jahre alt wird, die älteste Stadtteilzeitung Mannheims zu verlegen. Bei allem Wandel in dieser Zeit, sind das Konstanten, die gerade in dieser aufgewühlten Zeit enorm wichtig sind.

Holger Schmid

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
SRN-Redaktion: Heike Warlich (pbw)
SOS-Redaktion: Nicolas Kranczoch (nco), Johannes Paesler (jp), Stefan Seitz (sts), Heike Warlich (pbw)
Freie Mitarbeit: Cornelia Köhn (CoKo), Jan Millenet (mil), Christine Riedl (CR), Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm, pr) geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion (red) wieder. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die maskuline Form verwendet. Dies stellt keinerlei Wertung dar und bezieht stets weibliche, männliche und diverse Personen mit ein.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Gewähr.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner (Neckarau/Rheinau), Susanne Hartwig (Seckenheim, Friedrichsfeld)
Auflage: 22.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Alteichwald
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2026
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de
SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim
Metzgerei Friedel
Offenburger Str. 1
Kiosk Seggemaeck Kiosk
Freiburger Straße 30
Rheinau
Deutsche Post Filiale Pfingstberg
Frühlingstraße 39
Bäckerei Utz
Neumayerstraße 46
Seniorenzentrum Rheinauer Tor
Relaisstraße 2
Hören & Sehen Radulea
Relaisstraße 71
Hertel's Schlemmer-Land
Schwabenheimer Straße 3-5
Gärtnerei Kull
Waldgartenweg 12-14
Maria-Scherer-Haus
Minneburgstr. 66-70

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

Menschen, Mut, Ideen

Mannheimer Neujahrsempfang als Plattform für vielfältiges Engagement

MANNHEIM. Beim Mannheimer Maimarkt machen die Blaulicht-Organisationen seit vielen Jahren unter dem Motto „Schulterschluss für Ihre Sicherheit“ gemeinsame Sache. Am Neujahrsempfang der Stadt Mannheim beteiligen sich viele von ihnen zwar ebenfalls regelmäßig. „Aber wir standen bislang verstreut auf den verschiedenen Ebenen und hatten daher schon länger das Anliegen geäußert, an einem Standort konzentriert aufzutreten“, sagte Mannheims Branddirektor Thomas Näther. Im 175. Jubiläumsjahr der Feuerwehr Mannheim hat es nun geklappt. „Der Neujahrsempfang, der Maimarkt und der Tag der offenen Tür am 26. September in der Hauptfeuerwache sind unsere drei großen Jubiläumsevents“, so Näther weiter.

Die Mannheimer Blaulichtfamilie präsentierte sich beim Neujahrsempfang erstmals geschlossen an einem Standort. Foto: Warlich

Ein kleiner Einblick in „Feuerwehr gestern und heute“ wurde mit der vor dem Rosengarten postierten modernen Drehleiter der Abteilung Innenstadt und dem historischen Tanklöschfahrzeug 16-5 aus dem Bestand des Kurpfälzer Vereins für Feuerwehrgeschichte Mannheim e. V. mit Standort in Seckenheim zwar auch geboten. Doch vor allem wollten die Akteure der „Blaulichtmeile“ gegenüber des Musensaals über ihre Aufgaben und Angebote informieren: zu Themen des Bevölkerungsschutzes ebenso wie zu Hilfsmitteln und Unterstützungsangeboten, Kursen, Ehrenamt und vielem mehr.

Die Feuerwehr zeigte unter anderem, womit sich ein Ein-Personen-Haushalt idealerweise bevorratet, um im Katastrophenfall gut über die ersten zehn Tage zu kommen. Christoph Scherer, Geschäftsführer der Integrierten Leitstelle (ILS), und sein Team gaben Einblicke in die Arbeit derjenigen am anderen Ende der Notrufnummer 112. So wie Einsatzsachbearbeiter Christian Vicari, der sich am Telefon innerhalb kürzester Zeit ein Bild über die Lage verschaffen muss, um zu entscheiden, welche Rettungskräfte und -mittel am Einsatzort benötigt werden. Die ILS ist es auch, die die Notfallseelsorge in Trägerschaft von Katholischer und Evangelischer Kirche sowie der Stadt Mannheim informiert. Speziell geschulte Ehrenamtliche wie Wiltrud Arnold kommen zum Einsatz, um Menschen zu begleiten, die gerade einen Angehörigen verloren haben. Suizid, schwerer Unfall, erfolglose Reanimation, plötzlicher Kindstod: „Wir sind in solchen Ausnahmesituationen Wegbegleiter für die ersten Stunden“, sagte Dominik Wille, evangelischer Pfarrer und Notfallseelsorger.

TSG-Vorstand Andreas Hänssler wurde vom Oberbürgermeister geehrt, darüber freute sich auch Co-Vorsitzende Regina Kasper. Foto: Warlich

Der ASB hatte seinen Wünschewagen mitgebracht, der in diesem Jahr Zehnjähriges feiert, und informierte wie auch die Johanniter und das DRK über den Hausnotruf. Als Konkurrenz empfand man sich nicht. „Wir erfüllen damit schließlich alle denselben Zweck“, meinte Martin Weihrauch, Leiter des Johanniter-Hausnotrufbereichs, der gemeinsam mit Murat Helm mit der Johanniter-Smartwatch eine mobile Notrufuhr vorstellte. „Wir wollen bewusst machen, dass der Hausnotruf nicht nur für ältere Menschen oder im Krankheitsfall sinnvoll ist“, ergänzte Marion Lahres, die beim DRK-Kreisverband den Bereich „Service für Menschen zuhause“ leitet. Das System gewährleiste auch Sicherheit für Menschen, die als sogenannte „Alleinarbeiter“, beispielsweise im Wach- oder Nachtdienst, im Notfall Hilfe rufen müssten. Die DLRG beriet zu ihren Schwimmkursen. Der DRK-Blutspendedienst animierte nicht wenige Besucher dazu, noch vor Ort mit dem eigenen Handy einen Blutspendetermin zu buchen. „Insbesondere jüngere Erstspender werden dringend benötigt“, erklärte die Referentin für Spenderbindung, Silke Bungard, dazu.

Die „Blaulichtmeile“ fügte sich somit perfekt in den Themenschwerpunkt „Mannheim: Menschen. Mut. Ideen“ ein, den die Stadt als Gastgeber in diesem Jahr gesetzt hatte. Vereine, Verbände, Kultureinrichtungen, Stadtparks, Verkehrsbetriebe, städtische Einrichtungen und viele mehr präsentierten ihre Aufgaben und Ideen an Ständen, aber auch auf den Bühnen. Es ging um nachhaltige Stadtentwicklung, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, um Aromatherapie am Uniklinikum, Geothermie am Standort Rheinau oder die neue Mannheim App. TC Kurpfalz und TSG Seckenheim motivierten die Besucher an ihren Ständen, sportlich aktiv zu werden.

Erstmals fand im Rahmen des Neujahrsempfangs nicht nur die Auszeichnung von Ehrenamtlichen, unter ihnen auch TSG-Seckenheim Vorstand Andreas Hänssler, sondern auch die Blutspenderehrung statt. Oberbürgermeister Christian Specht gedachte im Rahmen seiner Neujahrsansprache zudem der Opfer der Amokfahrt vom 3. März 2025 und dankte Einsatz- und Rettungskräften sowie allen Helfenden. Taxiunternehmer Muhammad Afzal, der durch sein Eingreifen eine Fortsetzung der Tat verhinderte, überreichte er im Namen aller auf der Bühne eine Dankesurkunde der Stadt.

Einen Schwerpunkt seiner Rede legte Specht auf die angespannte Haushaltslage. Das zurückliegende Jahr sei für Gemeinderat, Verwaltung und Dezernenten vom Ringen zwischen den Haushaltsauflagen des Regierungspräsidiums und dem Anspruch geprägt gewesen, zentrale Funktionen der Stadt nicht strukturell zu beschädigen. Trotz der Sparmaßnahmen besteht ein weiterer Konsolidierungsbedarf von rund 340 Millionen Euro, dem mit einer Überprüfung der Investitionen und einer Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen im Rahmen des Programms „Die handlungsfähige Stadt“ begegnet werden soll.

Als zentrale Vorhaben im Jahr 2026 nannte Specht den Start des Verbunds der Universitätsklinika Mannheim und Heidelberg sowie die Gründung der „Brückenbaugesellschaft Ludwigshafen-Mannheim“, deren Verträge Specht und sein Ludwigshafener Amtskollege Prof. Dr. Klaus Blettner beim Neujahrsempfang unterzeichneten, um damit die Weichen für die Generationenaufgabe der Sanierung der Kurt-Schumacher-Brücke sowie den Neubau der Konrad-Adenauer-Brücke zu stellen. „Sie sehen, es gibt keinen Grund, aus Mannheim wegzuziehen“, stellte Specht fest.

pbw

Gewinnerin der „Langen Nacht“ steht fest

Biserka Zgaljic, Andrea Berghofen und Hartmut Beck (von rechts) bei der Gewinnübergabe im Reisehäusl Feudenheim. Foto: Seitz

MANNHEIM/FEUDENHEIM. Die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse“ bewegt viele Menschen, und manche macht sie sogar glücklich. Zum Beispiel Andrea Berghofen, die am Gewinnspiel teilgenommen hatte und einen von Touristik im Quadrat gestifteten Reisegutschein im Wert von 600 Euro gewann. Dieser wurde kurz vor Weihnachten im Reisehäusl Feudenheim an die Gewinnerin übergeben. Die junge Mutter hatte die Veranstaltung mit ihren Kindern besucht und sich in der App „StadtteilPortal“ über Programm und Gewinnspiel informiert.

Filialleiterin Biserka Zgaljic war sich sicher, das passende Angebot für die Familie zu finden. Hartmut Beck, Vorsitzender des Vereins Lange Nacht Mannheim, begrüßte es, dass einzelne Gewerbetreibende so attraktive Preise zur Verfügung stellen. Ebenfalls im Wert von 600 Euro hatte die Unternehmensgruppe Pfitzenmeier eine Halbjahresmitgliedschaft in ihren Premium Resorts gestiftet, die eine Nutzung aller Fitness- und Wellness-Angebote ermöglicht. Eine Fortsetzung folgt 2026 am Samstag, 7. November.

sts

KOMPAKT

Waldputztag Dossenwald

MANNHEIM. Der Mannheimer Stadtwald wird von Müll befreit. Der Eigenbetrieb Stadtraumservice und die Untere Forstbehörde bitten dafür um die Unterstützung Freiwilliger, die – ausgestattet mit Müllzangen und Säcken – Waldpark, Käfertaler Wald und Dossenwald aufräumen. Am 7. Februar ist der Dossenwald an der Reihe. Nach getaner Arbeit gibt es für alle Teilnehmenden einen kleinen Imbiss zur Stärkung. Anmeldungen sind bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn unter forstbehoerde@mannheim.de möglich.

pbw

Benefizkonzert im Rheinauer Tor

RHEINAU. Am Freitag, 30. Januar, findet ab 19 Uhr wieder ein Benefizkonzert im Seniorenzentrum „Rheinauer Tor“ statt. Dieses Mal soll sich die Spendenbox für „Amalie“, die Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution in der Neckarstadt-West, füllen. „Deshalb freuen wir uns auf viele Gäste an diesem Abend, die neben guter Musik hören auch noch etwas Gutes tun wollen“, sagt Einrichtungsleiter Ralf Bastian, der an diesem Abend zugleich als Teil der Band „Lucky Mushrooms“ in Aktion tritt. Die Band wird das Publikum mit Songs unter anderem von Fleetwood Mac, BAP, Dire Straits, Dawid Bowie und Pink Floyd unterhalten. *pbw*

Forum Älterwerden im Februar

SECKENHEIM. Das Forum Älterwerden bietet im Februar zwei Termine an. Am Dienstag, 3. Februar, kann man sich ab 14 Uhr im Gemeindezentrum St. Clara im Umgang mit dem Handy üben. Direkt im Anschluss findet ein Spielenachmittag statt. Dazu sind Mitglieder des Forums sowie Gäste willkommen.

Am Aschermittwoch, 18. Februar, findet um 11 Uhr in der katholischen Pfarrkirche eine Wort-Gottes-Feier statt. Wie auch im vergangenen Jahr wird zum Beginn der Fastenzeit das Aschenkreuz für die gesamte Pfarrgemeinde ausgeteilt. Anschließend können die Mitglieder des Forums am gemeinsamen Heringsessen teilnehmen. Um Anmeldung wird gebeten bei Gisela Warzok, Telefon 0621 479786, oder bei Helga Amann, Telefon 0621 475048. *pbw*

Das AWO-BALLETT, der Tanzsportverein und das Quartiermanagement Rheinau laden ein:

Rheinauer Seniorenfasnacht, Freitag, den 6.2.2026, 14:11 Uhr

im Nachbarschaftshaus, Rheinauer Ring 101-103

Einlass 13.30 Uhr - Eintritt € 8,- inkl. 1 Pott Kaffee und 1 Stück Kuchen

Karten: Hören & Sehen (Relaisstr. 71-73)

AWO Quartiermanagement Rheinau Mitte

B+O AMBULANTER PFLEGEDIENST

AMBULANTER PFLEGEDIENST IN BRÜHL + OFTERSHEIM

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Wundversorgung
- Parenterale Ernährung
- Hauswirtschaft
- Betreuung
- Menüservice
- 24h Rufbereitschaft
- kostenlose Beratung
- Freizeitangebote in Kooperation mit dem B+O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstraße 25
68782 Brühl
Telefon: 06202-708-804

Mannheimer Straße 46
68723 Oftersheim
Telefon: 06202-708-810

www.bo-ambulanterpflegedienst.de

ELEKTRO WELLHÖFER

Auszug aus unserer Leistungspalette:

- Elektro-Installationen
- Reparaturen
- Elektrospeicher-Heizung
- Videoüberwachung
- E-Mobilität
- Sat-Anlagen
- KNX-Gebäudetechnik
- Photovoltaik-Anlagen
- Wärmepumpen
- E-CHECK
- Beleuchtungssysteme

Elektrotechnik nach Maß

Dannstadter Straße 14 • 68199 Mannheim Tel. 894949
info@elektro-wellhoefer.de • www.elektro-wellhoefer.de

Stimmung im närrischen Skistadel

Gelungene Zabbe-Prunksitzung im ausverkauften Vereinshaus

SECKENHEIM. Vor ausverkauftem Haus gingen die Zabbe in diesem Jahr auf die Piste, und boten dem Publikum im Große Saal des SV 98/07-Vereinshauses unter dem Motto „Après Ski“ ein unterhaltsames Programm. In den alpenländischen Skistadel zog die Karnevalsabteilung des Sängerbundes 1865 nicht mit dem Narhallamarsch, sondern dem Mitsinghit „Auffe Aufn Berg“ ein. Zur Freude von Prinzessin Jasmina I. von Kufe und Sport, Präsident Andreas Eder, Vize Alexander Schulz und dem 17-köpfigen Elferrat stand das in Skikleidung maskierte Publikum Spalier.

Alle waren bereit zur Abfahrt. Musik, Gesang und Tanz standen in dem von Eder und Schulz moderierten Programm nach alter Sängerbunds-/Zabbe-Tradition im Mittelpunkt des närrischen Treibens.

Einstieg und Eisbrecher machten einmal mehr die „Stobber“, der vereinseigene Kinderchor unter der Leitung von Katharina Starke mit einem schwungvollen Potpourri rund ums Skifahren. Begleitet wurden sie von der Zabbe-Combo in der Besetzung Reginald Blümmel, Clemens Schlenkrich, Jürgen Wohlfart und Jürgen Zink. Auch beim gemischten Chor „Flying Lips“ unter der Leitung von Antje Geiter sorgten die vier Musiker für die richtigen Töne zu lokalen Themen wie der dunklen, unbeleuchteten Randerschließungsstraße, einer geklauten Friedhofsbank oder dem Bombenfund auf der Hauptstraße. Mit einer rasanten Fahrt mit dem Schlitten von „Bauernbürgermeister“ Georg Volz endete die Rundfahrt durchs Seckenheimer Ortsgeschehen den des letzten Jahres.

Die „Stobber vun de Zabbe“ sowie die Zabbe-Combo brachten das Publikum zum Einstieg gleich auf Betriebstemperatur. Foto: Laura Zink

Auch die solistischen Stimmungsmacher mit dem singenden Präsidenten Andreas Eder oder dem Trio Annika Wenzel, Lynn Zimmermann und Philipp Karl ließen das Stimmungsbarometer immer wieder nach oben steigen, und das begeisterte Publikum sang gerne stehend mit. Tänzerisch glänzten die 6 x 11 Jahre alten Schlabbdewel aus Friedrichsfeld. Ob mit Tanzmariechen Emilia Schilling, der Jugendgarde als „Schneeflöckchen“, der Aktivengarde mit einem flotten Marschtanz und einem peppigen Showtanz: Die Schlabbdewel leisten im Bereich Garde hervorragende Jugendarbeit. Auf Zugaben wurde bewusst verzichtet, weil, so Andreas Eder, man die jungen Tänzerinnen, die Hochleistungssport auf die Bühne bringen, nicht verheizen wolle.

Tänzerisch glänzte auch der Verein von Zabbe-Prinzessin Jasmina I., der SV 98/07 mit einem von Valentina Koger und Kerstin Greulich einstudierten Tanz. Die Prinzessin selbst tanzte in der Showtanzgruppe der Ballettschule Gisela Eder aus Brühl mit. Ein gelungenes Büttendebut gab Philipp Karl, das mit dem Lied „Es ist alles nur geklaut“ endete. Der junge Noah Belle erzählte unterhaltsam in gereimter Form von seinen am Ende erfolglosen Bemühungen, einen Indoor-Grill in Gang zu setzen, während die Mutter unterwegs war. Routinier Wachtmeister Rene Weitz kalauerte sich mit seinen Vergleichen von früher zu heute ebenfalls gut durch.

Die befreundeten Vereine am Unteren Neckar machten den Zabbe mit ihren Präsidenten und Lieblichkeiten sowie dem Friedrichsfelder Prinzenpaar ihre Aufwartung, was für ein farbenfrohes Bühnenbild sorgte. Zum Finale bat Eder nochmals alle Aktiven auf die Bühne, bevor die kurzweilige Sitzung mit einem der Hits der Neckarbote-Singers „Wir sind in Seggene dahääm in alle Gasse“ endete. Ein passender Rahmen auch für eine besondere Auszeichnung: Denn der Zabbe-Präsident steht mittlerweile seit 22 Jahren an der Spitze der Seckenheimer Narren, wofür ihn die Zabbe mit einer Urkunde ehrten. *red/pbw*

Auszug aus dem Närrischen Fahrplan

Umzüge, Prunksitzungen, Maskenbälle und mehr

ALLGEMEIN. Im Erscheinungsgebiet der Seckenheim-Rheinau-Nachrichten und direkt daran anschließenden Orten geht es bis Aschermittwoch närrisch zu. Fasnachtsumzüge sind am 8. Februar in Friedrichsfeld und am 15. Februar in Ilvesheim am Start.

Am 6. Februar findet ab 19.31 Uhr die Närrische Singstunde von Sängerbund Seckenheim und Frohsinn Friedrichsfeld im Siedlerheim Suebenheim statt. Die TSG Seckenheim veranstaltet am 16. Februar von 14.33 bis 16.33 Uhr einen Kinderfasching im Schloss. An gleicher Stelle und am selben Tag findet ab 19.31 Uhr die Rosenmontagsparty der Zabbe mit Liveband statt.

In Friedrichsfeld prunken die Schlabbdewel am 31. Januar ab 19.11 Uhr zum zweiten Mal in der TV Turnhalle. Am 1. Februar findet an gleicher Stelle ab 15.11 Uhr der Schlabbdewel-Kindermaskenball statt. Am 12. Februar bittet der Turnverein 1892 zur Weiberfasnacht ab 19.31 Uhr, ebenfalls in der TV-Turnhalle. Dort beginnt am 14. Februar um 15.01 Uhr auch der Kindermaskenball des Turnvereins. Am 14. Februar sind dann in der Turnhalle die Schlabbdewel wieder an der Reihe mit ihrer Fasnachtsparty ab 20.11 Uhr.

Am 6. Februar veranstalten AWO Ballett, Tanzsportverein und das Quartiermanagement ab 14.11 Uhr die Rheinauer Seniorenfasnacht im Nachbarschaftshaus. Die Närrische Sitzung der Rheinauer „Sandhase“ findet am 7. Februar im Gemeindesaal St. Konrad statt. Am 16. Februar dürfen sich die kleinen Fasnachter ab 15 Uhr auf den Kinderfasching im Gemeindesaal St. Antonius im Rheinauer Ring freuen.

Wer Lust auf weitere Straßenfasnacht hat, hat am Fasnachtsdienstag die Qual der Wahl. Am 17. Februar finden sowohl in Feudenheim als auch in Neckarau ab 14.11 Uhr Umzüge statt. Der Gemeinsame Fasnachtszug Mannheim/Ludwigshafen zieht bereits am Sonntag, 15. Februar, ab 13.31 Uhr auf Ludwigshafener Seite durch die Straßen. *pbw*

Schlabbdewel laden zum Fasnachtszug

FRIEDRICHSFELD. Nur alle elf Jahre inthronisieren „Die Schlabbdewel“, Carnevalsabteilung im MGV Frohsinn Friedrichsfeld, ein Prinzenpaar. In diesem Jahr sind dies Emilia und Dennis aus dem Hause Reiss. Auch der von den Schlabbdeweln organisierte Fasnachtszug findet nur alle elf Jahre statt. In diesem Jahr ist es also wieder soweit, und Frohsinn und Humor werden am Sonntag, 8. Februar, durch die Straßen rollen. Wie Schlabbdewel-Präsident Elmar Petzinger mitteilt, sind Stand jetzt über 50 Anmeldungen eingegangen, darunter natürlich auch die der befreundeten Vereine vom unteren Neckar mit ihren Tollitäten. Von weiter her haben sich 50 Talbachhexen aus Villingen-Schwenningen (Marbach) in ihren tollen Kostümen angekündigt. Neben dem Musikverein Mannheim-Friedrichsfeld wird auch eine Guggemusik den Zuschauern etwas „auf die Ohren“ geben.

Der Umzug stellt sich in Neu-Edingen in der Rosenstraße auf. Start ist um 14.11 Uhr, und es geht über die Danziger Straße, Neckarhauser Straße, den Straßburger Ring, die Fred-Joachim-Schoeps-Straße, die Vogesenstraße, Neudorfstraße, Mülhauser

Straße, Kolmarer Straße und Hagenauer Ring wieder hinein in den Straßburger Ring, wo sich der Zug dann auch auflösen wird. Alle, die Spaß an der Straßenfasnacht haben, sind herzlich eingeladen, das bunte närrische Spektakel als Zaungäste hautnah mitzuerleben. *pbw*

„Kerweverein“ sucht Vorstandsnachfolger

SECKENHEIM. Die Gemeinschaft Seckenheimer Brauchtum („Kerwefreunde“) sorgt sich um ihre Zukunft. Das gewählte Vorstandsteam hatte bereits im vergangenen Jahr bekanntgegeben, im September 2026 geschlossen vorzeitig aufhören zu wollen. Wenngleich nahezu alle im Zusammenhang mit Kerwe und Weihnachtsbaumaufstellung aktiven Mitglieder zugesagt haben, ihre Aufgaben auch weiterhin übernehmen zu wollen, blieb die Suche nach Nachfolgern für die Vorstandsämter bisher erfolglos. Daher wendet sich der Verein nun über die Presse an mögliche Interessenten mit der Bitte, sich für Informationen und weitere Fragen per Mail an kerwe-freunde@t-online mit Matthias Müller oder Rüdiger Lapsit, Tel. 0621 471918, in Verbindung zu setzen.

Auch weitere Optionen wurden vereinsintern diskutiert, beispielsweise die Organisation für künftige Kerweveranstaltungen an andere Vereine zu binden. Denn es ist erklärtes Ziel, die Seckenheimer Kerwe nicht sterben zu lassen, auch wenn sich kein Vorstand finden und eine Vereinsauflösung im Raum stehen würde. Die Veranstaltung 2026 am dritten Oktoberwochenende ist ebenso gesichert wie die Weihnachtsbaumaufstellung im Dezember. *pbw*

KOMPAKT

„Die lachende Insel“

ILVESHEIM. Gleich zweimal können die Narren vom unteren Neckar in diesem Jahr in unmittelbarer Nähe ihre Fasnachtswagen und Fußgruppen zum Einsatz bringen. Denn neben dem Jubiläumsfasnachtszug der „Schlabbdewel“ anlässlich ihres 6 x 11-jährigen Bestehens ist auch der im Zweijahresrhythmus stattfindende Ilvesheimer Umzug wieder dran. Unter dem Motto „Die lachende Insel“ schlängelt sich der von Gemeinde und KV Insulana organisierte Gaudiwurm am Sonntag, 15. Februar, ab 14.11 Uhr wieder durch die Straßen. *pbw*

Seniorenfasnacht in Rheinau

Foto: Warlich

RHEINAU. Konfetti soll fliegen und die Lachmuskeln sollen trainiert werden. Das jedenfalls ist der ausdrückliche Wunsch der Veranstalter für die Rheinauer Seniorenfasnacht am Freitag, 6. Februar. AWO Ballett, Tanzsportverein und das Quartiermanagement laden gemeinsam dazu ein. Los geht es um 14.11 Uhr mit einer bunten Mischung aus Büttenreden, Tanz und Musik. Das AWO-Ballett wird dabei sein neues Programm vorstellen. Als Stewardessen fliegen sie zurück in die Vergangenheit, zeigen Ausschnitte aus 45 Jahren AWO-Ballett und holen dafür viele ihrer selbstgeschneiderten Kostüme wieder hervor. Im Eintritt von acht Euro sind ein Pott Kaffee und ein Stück Kuchen enthalten. Karten können im Vorverkauf bei Hören & Sehen Radulea in der Relaisstraße 71 bis 73 erworben werden. *pbw*

Neujahrsempfang legte Fokus auf Nachhaltigkeit

Plattform für vielfältiges Engagement für eine saubere, grüne Rheinau

RHEINAU. „Grüner wird's nicht" lautete das Motto, das der Gemeinnützige Verein Rheinau dieses Mal für den Neujahrsempfang ausgegeben hatte. Im Nachbarschaftshaus hatten die Besucher die Möglichkeit, Aktionen und Initiativen kennenzulernen, die sich im Stadtteil für Nachhaltigkeit, Umwelt und Biodiversität engagieren. „Wir wollen auf diese Beispiele aufmerksam machen und zum Mitmachen anregen", sagte Michael Lange. Der Vorsitzende des Gemeinnützigen Vereins bedauerte, dass diesem ehrenamtlichen Engagement jedoch die zunehmende Vermüllung sowohl im Dossenwald als auch im Stadtteil und seine beiden Weiher entgegenstünden. „Stadtraum ist Lebensraum", betonte er. Kürzungen beim Stadtraumservice hält er daher für Sparen an der falschen Stelle. Doch weil aufgeben auch keine Lösung sei, rief Lange dazu auf, das vorhandene Engagement weiter aufrechtzuerhalten. Zumal Sauberkeit viel mit dem Sicherheitsempfinden von Menschen zu tun habe.

Andreas Schäfer (Beisitzer) übergibt das gut gefüllte Säckchen mit der Saalspende an seine Vorstandskollegen im Gemeinnützigen Verein Dieter Eckert (Beisitzer), Armin Brenner (Schatzmeister), Heidi Wolf (Schriftführerin, Bernhard Stiepeldey (Vize-Vorsitzender) und Michael Lange (Vorsitzender). Foto: Warlich

Bürgermeister Dirk Grunert zeigte Verständnis für die Kritik. Aufgrund der finanziellen Lage sei es unumgänglich, städtische Leistungen und Investitionen auf den Prüfstand zu stellen. „Aber es kann nicht sein, dass professionelle Leistungen durch bürgerschaftliches Engagement ersetzt werden sollen", erklärte er und nehme daher mit, dass sich die Verwaltung das Thema Stadtraumservice noch einmal anschauen müsse. Trotz knapper Kassen habe es auf der Rheinau jedoch auch positive Entwicklungen gegeben, erinnerte Grunert an die Inbetriebnahme des umgestalteten Karlsplatzes und den Bau der neuen katholischen Kita am Standort St. Marien, die Weiterentwicklung des „FutuRaum Rheinau" sowie die Erweiterung der Mensa in der Gerhart-Hauptmann-Schule.

Anhand von Impulsreferaten kamen dann diejenigen zu Wort, die sich für eine grüne und saubere Rheinau engagieren. Die Schüler der Pfingstberg Grund- und Werkrealschule beispielsweise, die klassenweise sowie mit der Umwelt-AG rund um die Schule, am Karlsplatz und am Pfingstbergweiher Müll sammeln. „Wir retten die Welt", formulierte es ein Schüler im von Schulleiterin Neslihan Kücük-Langer mitgebrachten Videobeitrag. Paul Wenzel und Dr. Christiane Rudic berichteten für Caritas-Quartierbüro und Quartiermanagement, dass sich Umweltpaten einmal im Monat um die Relaisstraße sowie regelmäßig um den Stengelhofweiher kümmern und kündigten für den 13. Juni den ersten Tag der Artenvielfalt auf der Rheinau an. Annika Frank stellte ihr neues, auf 1,5 Jahre angelegtes Mitmachprojekt zur Artenvielfalt vor. Die freiberufliche Cartoonistin, Illustratorin und Grafikdesignerin will ein 60 Meter langes mit Tieren bemaltes Kunstbanner entstehen lassen, das am Ende wieder zerschnitten und in Einzelteilen zu Gunsten von Umweltprojekten verkauft wird. Eine spontan im Saal vom ehemaligen Vorsitzenden des Gemeinnützigen Vereins, Andreas Schäfer, durchgeführte Sammlung legte den Grundstock. Landwirt Michael Scherer gab spannende Einblick in „Solawi", was für „Solidarische Landwirtschaft Mannheim-Süd" steht. 1,8 Hektar Fläche werden gemeinschaftlich bewirtschaftet, und aktuell teilen sich 100 Mitglieder 60 Ernteanteile. Über die mehr als 20 Jahre andauernden Pflegearbeiten des Angelsportvereins 1977 Frühauf am Pfingstbergweiher berichtete dessen Vorsitzender Lothar Ney. „Wir haben mittlerweile fast 30.000 Euro investiert", berichtete er, beklagte jedoch ebenfalls die zunehmende Vermüllung dort.

Auch an den Infoständen war es „grün": Der SC Rot-Weiß stellte sein Spendenprojekt zum Anbringen eines Wasserspenders plus Flaschen für jedes Kind vor, um damit dem Plastikmüll auf der Sportanlage entgegenzuwirken. Die Evangelische Pfarrgemeinde Süd warb fürs Stadtradeln, ihr Repair-Café in der Versöhnungskirche sowie das Abgeben ausgedienter Handys, um bei sicherer Datenlöschung wertvolle Rohstoffe zurückzugewinnen.

Das Rahmenprogramm des ebenso unterhaltsamen wie informativen Neujahrsempfangs wurde gestaltet vom Handharmonikaverein Rheinklang unter der Leitung von Liane Weber sowie dem AWO-Ballett, das das Publikum als Stewardessen „von da nach da" mitnahm. *pbw*

PR

Mit Pfitzenmeier zur individuellen Bestform

Ganzheitliches Angebot für Fitness, Wellness und Gesundheit

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Jeden Tag lernt man Neues dazu, wächst an den gemachten Erfahrungen und versucht, den Herausforderungen des Alltags entgegenzutreten. Ist man in Bestform, geht alles leichter von der Hand, zu Hause, bei der Arbeit oder im Sport. Die Bestform ist jedoch von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Pfitzenmeier bietet in den Premium Clubs und Resorts Fitness, Wellness und Gesundheit in höchster Qualität und geht so auf die individuellen Bedürfnisse ein.

So gibt es große Trainingsflächen mit modernen Geräten und verschiedenen Zonen, wie dem Functional-Bereich oder der Langhantelfläche. Besonders der Kursplan sticht ins Auge, da er vor Vielfalt und Abwechslung nur so strotzt. Über 1.300 Kurse und Workouts finden Woche für Woche an den Pfitzenmeier-Standorten statt und erstrecken sich von Yoga bis TRX. Wer zusätzliche Motivation durch das Training in der Gruppe benötigt, um die Bestform zu erreichen, ist hier genau richtig. Hinzu kommt, dass die Kurse und Workouts sowohl an Land als auch im Wasser stattfinden. Denn in den Aqua Domes hat die Nummer eins der Region in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit sogar Aqua-Kurse im Angebot. Diese sind nicht weniger anstrengend, dafür aber gelenkschonend und spaßig.

Weil zur Bestform auch mentale Fitness und Erholung gehören, bietet Pfitzenmeier im großzügigen Wellnessbereich unterschiedliche Saunaangebote. Foto: Pfitzenmeier

Zur Bestform gehört aber eben nicht nur die körperliche Anstrengung, sondern auch die mentale Fitness. Ein frischer Geist fördert die Kraft im Alltag. Wer den Tank nicht auffüllt, läuft irgendwann ohne Energie herum. Letztlich schadet das auch der Gesundheit, wenn der Körper das Stoppschild auspackt. Das Wohlbefinden schwindet. Die Bestform rückt dann in weite Ferne. Pfitzenmeier wirkt dem entgegen mit einem großzügigen Wellnessbereich, zu dem unterschiedliche Sauna-Angebote und Dampfbäder mit verschiedenen Duftessenzen wie Lavendel oder Alpenkräuter gehören. Im Wellnessbecken mit Massagedüsen lässt es sich ebenfalls gut aushalten. Wer komplett abschalten möchte, kann die Ruheräume nutzen.

Die Bestform ist nicht bei jedem Menschen gleich definiert, weshalb Pfitzenmeier durch das ganzheitliche Angebot die richtige Anlaufstelle ist, um das Beste aus sich herauszuholen. „Die Türen von Pfitzenmeier stehen jedem offen. Gehen Sie hindurch", lautet die Botschaft, die zugleich Einladung ist. *pr/red*

Jugendakademie startet ins neue Jahr

Vielfältiges Programm zur Begabtenförderung in der Region

MANNHEIM. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Mannheim, der Jugendakademie sowie der langjährigen Partnerin MVV wurde im Januar neues Akademiejahr voller interdisziplinärer Angebote und gesellschaftlich relevanter Themen eröffnet. „Die Jugendakademie ermöglicht jungen Menschen den Zugang zu vielen gesellschaftlich relevanten Themen jenseits des regulären Schulunterrichts. Damit wird der Raum für Begegnungen geschaffen und Neugier geweckt. Dieses Engagement stärkt nicht nur individuelle Kompetenzen, sondern bereichert unsere gesamte Stadtgesellschaft", erklärte Bildungsbürgermeister Dirk Grunert bei der Auftaktveranstaltung.

Die Oberstufe der Jugendakademie richtet sich an besonders engagierte Schülerinnen und Schüler ab Klasse zehn und umfasst im laufenden Akademiejahr ein breit gefächertes Bildungsangebot. Dazu gehören unter anderem Arbeitsgemeinschaften zu Themen wie „Augmented Reality meets QuantumTech" im Technoseum, „The Making of Perfoming Arts" am Nationaltheater Mannheim, Songwriting an der Popakademie sowie die jüdische Geschichte in Mannheim, experimentelle Malerei in der Kunsthalle oder unternehmerisches Arbeiten im Rahmen eines LÖRN-Kaffee-Projekts.

Über mehrere Abende hinweg stehen zudem wissenschaftliche und gesellschaftlich relevante Vorträge auf dem Programm. Schülerinnen und Schüler können außerdem zwei Seminare aus einem vielfältigen Angebot auswählen, darunter ein Resilienz-Seminar zur persönlichen Entwicklung, kreativkünstlerische Workshops oder naturwissenschaftliche Einzelstudien.

Ergänzende Veranstaltungen wie eine Exkursion zur Bundeswehr, die Teilnahme an einer „Sparks Lecture" zu Bio-Wissenschaften oder ein Besuch des Musicals „Cabaret" bieten weitere Lern- und Begegnungsmöglichkeiten. Das Oberstufenprogramm endet erneut mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung zusammen mit der Mittelstufe am 26. Juni im Park der Heinrich-Vetter-Stiftung.

Seit 1997 bietet die Jugendakademie dieses vielseitige Bildungsprogramm und fördert Talente aus Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften, Kultur und Gesellschaft. Die Stadt Mannheim organisiert die Jugendakademie gemeinsam mit zahlreichen Partnern aus Wissenschaft, Kultur und Wirtschaft. *red/pbw*

Informationen zum Jahresprogramm unter www.mannheim.de/jugendakademie

seit 1989
WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
TOBIAS LANZENDORFER
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Tobias Lanzendorfer · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
www.sanitaer-wojtischek.de · E-Mail: firma.wojtischek@gmail.com

SCHLOSSERARBEITEN IN STAHL & EDELSTAHL
KLUMB Schlosserei | Metallbau BOOS GmbH
TOR- UND ZAUNANLAGEN / HANDLÄUFE
FENSTERGITTER / SEITENBLENDEN /
BALKONGELÄNDER u.v.m.
Metallbauhelfer gesucht
(in Teilzeit) m/w/d
Seckenheimer Hauptstraße 112
68239 Mannheim • Tel. 0621/471802
e-mail: schlosserei@klumb-boos.de
www.klumb-boos.de

MPB MANNHEIM
Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH
PARKEN IN MANNHEIM
Wir machen Stadt erreichbar - Mit dem Auto, mit dem Fahrrad, zu Fuß, mit dem ÖPNV.
Wir sind Parken der Zukunft - MPB ist Partner und Entwickler der Mobilität von morgen.
Mehr Informationen unter
www.parken-mannheim.de

Odilienschule
Freie Schule für Erziehungshilfe auf waldorfpädagogischer Grundlage
Lernen. Leben. Wachsen – gemeinsam.
INFOABEND
03. FEBRURAR 2026
18:00 UHR
KIESTEICHWEG 10
68199 MANNHEIM

PR

Infoabend in der Odilienschule

NECKARAU. Die Odilienschule lädt am 3. Februar um 18 Uhr interessierte Eltern zu einem Infoabend ein. Eine gute Gelegenheit, die Schule und ihr Konzept kennenzulernen sowie an einer Führung durch das Schulhaus teilzunehmen. Anschließend wird ausreichend Zeit für Fragen geben. Die Schulleitung Kollegium freuen sich darauf, dazu im Kiesteichweg 10, 68199 Mannheim, begrüßen zu können. Die Odilienschule ist telefonisch unter 0621 8620549 erreichbar.

pbw

PR

Schon jetzt für die Fahrradsaison planen

NEUOSTHEIM. Der Umzug von Fahrrad Altig von der Neckarstadt-Ost in die Hans-Thoma-Straße 5 in Neuostheim liegt inzwischen fast ein halbes Jahr zurück. „Wir sind an unserem neuen Standort angekommen und fühlen uns im Stadtteil Neuostheim sehr wohl. Fahrrad Altig wurde hier herzlich empfangen, die Resonanz war groß. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken", teilen die Inhaber mit. Mit diesem positiven Rückenwind starten sie nun in das Jahr 2026. Auch wenn es aktuell noch winterlich kalt ist, steht die neue Fahrradsaison bereits vor der Tür. Ganz nach dem Motto: Das Fahrrad ist immer ein Teil der Lösung.

Fahrradfahren begeistert, bringt Menschen in Bewegung und steigert die Lebensqualität. Persönliche und gut vorbereitete Beratung wird bei Fahrrad Altig großgeschrieben. Beratungs- sowie Werkstatttermine können deshalb bequem online über die Homepage www.fahrrad-altig.de gebucht werden.

zg/red

KOMPAKT

Erlös des Familienwandertags übergeben

von links: Ulrike Bühler und Michael Sauer (IG), Tim Ludwig (Schifferkinderheim), Nicole Kreusel und Jürgen Zink (IG) sowie Peter Rehwald. Foto: Warlich

SECKENHEIM. Auch wenn der Seckenheimer Familienwandertag bereits Mitte Oktober stattgefunden hatte, freute sich Tim Ludwig, Leiter des Schifferkinderheims, auch im Januar noch über die Spende, die die Interessengemeinschaft (IG) Seckenheim beim Neujahrsempfang im Schloss übergab. Im Namen aller Beteiligten überreichte das IG-Vorstandsteam zusammen mit Wanderwart Peter Rehwald einen symbolischen Scheck über die Summe von 600 Euro. Das Geld resultiert aus dem Startgeld der Wanderer sowie der Bewirtung durch die Schützengesellschaft Seckenheim.

pbw

Höhere Förderung für Gründer

ALLGEMEIN. In der Anfangsphase einer Unternehmensgründung sind Investitionen entscheidend, um die eigene Geschäftsidee zu verwirklichen und erfolgreich zu starten. Um finanziellen Herausforderungen entgegenzutreten, bietet die KfW den ERP-Gründerkredit – StartGeld an. Seit Anfang Dezember können sich angehende Unternehmerinnen und Unternehmer über eine Anhebung des Höchstbetrags auf bis zu 200.000 Euro freuen. Der Kredit richtet sich an Gründerinnen und Gründer, Freiberuflerinnen und Freiberufler sowie junge Unternehmen. Die KfW übernimmt 80 Prozent des Ausfallrisikos und erleichtert somit den Kreditzugang. Die Beantragung des Kredits erfolgt über die Hausbank. Wichtig ist, dass der Antrag vor Beginn des Vorhabens gestellt wird. Infos unter www.kfw.de/067.

djd

„Fasnacht hat ein herzliches Gesicht"

Fabian I. vom LebensOrt macht das Stadtprinzenpaar komplett

MANNHEIM. Seit dem Weißen Ball im Mannheimer Rosengarten am 17. Januar ist das Mannheimer Stadtprinzenpaar komplett. Im festlich geschmückten Mozartsaal bereiteten Großer Feuerio und das Publikum dem neuen Stadtprinzen Fabian Klenk einen herzlichen Empfang.

Auf der Bühne wurde er bereits von Nadine Waldenberger erwartet, die von der Große Karnevalsgesellschaft Lindenhof (Grokageli) als Nadine II. bereits im November als Stadtprinzessin inthronisiert worden war. Bereits ein paar Tage vor dem Weißen Ball verriet sie auf entsprechende Nachfrage, dass ihre Erwartungen an den Prinzen sich erfüllt hätten. „Fabian ist ein herzlicher Mensch. Das passt, das wird eine tolle Kampagne", stellte sie fest.

Der 42-jährige gebürtige Tübinger, der seit 2017 in Mannheim lebt, wird als „Fabian I. vom LebensOrt" gemeinsam mit der 41-jährigen Nadine aus Ludwigshafen bis Aschermittwoch das närrische Zepter schwingen. Nicht nur altersmäßig passen die beiden gut zueinander. Auch ihr Verständnis von Fasnacht ist ähnlich: „Fasnacht ist schön, lustig und laut, aber sie kann auch etwas bewegen", sagt Nadine.

Großer Moment für alle Beteiligten: Fabian I. und Nadine II. halten beide das Zepter in Händen. Foto: Warlich

Und Fabian Klenk formulierte es so: „Fasnacht hat ein herzliches Gesicht und verbindet Menschen". Er möchte seine Kampagne nutzen, um auf Teilhabe, Inklusion und gesellschaftliche Missstände aufmerksam machen.

Während die Stadtprinzessin sich als Sozialprojekt gezielt die Kinderklinik für Epilepsie an der Uniklinik Heidelberg ausgesucht hat, bittet der Stadtprinz um Spenden für den „LebensOrt", den er auch im Namen trägt. Er weist auf die gleichnamige Tagespflege im Stadtteil Schönau hin. „Dort finden echte Inklusion und echte Teilhabe statt. Ein Ort, an dem Alter, Behinderung oder Unterstützungsbedarf keine Randthemen sind, sondern Teil der Mitte unserer Gesellschaft", sagt Klenk, der ehrenamtlicher Geschäftsführer der gemeinnützigen gGmbH ist und das Angebot gerne weiter ausbauen würde. „Weil eine Gesellschaft daran gemessen wird, wie sie mit den Schwächsten umgeht. Weil Vielfalt unsere größte Stärke ist, und weil Fasnacht genau dafür steht: Alle sind gleich, alle dürfen sein, wie sie sind", lautet sein Statement.

Das Ganze ist im Zusammenhang mit „Pflege im Quadrat" entstanden. Dem Ambulanten Pflegedienst von Panajotis Neuert, der 2016 als „Joti I." selbst Stadtprinz war. Die Kampagne seines Lebensgefährten erlebte Fabian Klenk, damals gerade frisch aus dem Schwabenland nach Mannheim gekommen, mit. Für ihn absolutes Neuland, doch schnell habe er erkannt, dass es sich hierbei um ein schützenswertes kulturelles Gut handle, „weil es Menschen unabhängig von Herkunft, Alter, Lebensentwurf oder Kontostand zusammenbringt". Er wurde selbst aktiv und ist seit mehreren Jahren Senator der Löwenjäger in Mannheim-Käfertal. Um auch diejenigen an der Fasnacht teilhaben zu lassen, die selbst nicht zu den Veranstaltungen kommen können, will er gemeinsam mit der Prinzessin einige „Hausbesuche" sowohl auf Mannheimer als auch Ludwigshafener Seite machen, um nach vorheriger Absprache „die Fasnacht ins Wohnzimmer zu bringen".

Von 2019 bis 2022 organisierte Klenk zudem den CSD Mannheim mit. Beruflich kommt er aus der Unternehmensberatung und ist als Bereichsleiter, EDV- und Marketingchef bei „Pflege im Quadrat" tätig.

pbw

Startschuss für den Klinik-Verbund

Mannheim und Heidelberg gehen gemeinsame Wege

MANNHEIM/HEIDELBERG. Seit dem 1. Januar 2026 ist es offiziell: Die Universitätskliniken Mannheim und Heidelberg bilden einen gemeinsamen Verbund. Dieser historische Schritt wurde am 12. Januar im Rahmen einer feierlichen Auftaktveranstaltung mit einer symbolischen Sonderbahnfahrt von Mannheim nach Heidelberg und einer Festveranstaltung mit rund 400 Gästen auf dem Medizin-Campus Heidelberg gewürdigt.

„Dieser Zusammenschluss zweier starker Partner schafft neue Potenziale in Forschung, Lehre und vor allem in der Patientenversorgung", betonte Sandra Henek, Kaufmännische Geschäftsführerin des Universitätsklinikums Mannheim. Für die Region bedeute der Verbund ein Universitätsklinikum von internationalem Rang. Mit über 20.000 Mitarbeitenden, 90 Fachkliniken und rund 2.800 Betten zählt der Klinikverbund nach eigener Angabe man zu den größten Universitätsklinika in Deutschland und Europa und werde jährlich mehr als 100.000 Patienten stationär

Mannheims Oberbürgermeister Christian Specht, Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel, Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Heidelberg, Prof. Dr. Frauke Melchior, Rektorin Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Sandra Henek, Kaufmännische Geschäftsführerin Universitätsklinikum Mannheim, und Petra Olschowski, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (v.l.). Foto: Stadt Mannheim

sowie rund 1,5 Millionen ambulant versorgen. Zusammen erwirtschaften die Universitätsklinika Heidelberg und Mannheim bisher jährlich einen Umsatz von 1,7 bis 1,8 Milliarden Euro. Offiziell hat das Universitätsklinikum Heidelberg (UKHD) die Mehrheit der Gesellschaftsanteile der Universitätsklinikum Mannheim GmbH (UMM) von der Stadt Mannheim übernommen. Die Leitung des Verbunds hat zum 1. Januar Professor Hanns-Peter Knaebel als Vorsitzender des mit ihm nun sechsköpfigen Vorstands des UKHD übernommen. Er steuert zukünftig die strategische Ausrichtung beider Häuser. Die medizinische Leitung wird in den Händen eines Vorstands Medizin liegen.

Im Verbund werden sich die medizinischen Fachabteilungen komplementär spezialisieren, um so das Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Verfahren zu erweitern und die Qualität der Krankenversorgung weiter zu verbessern. Von geschärften Profilen sollen auch Lehre und Forschung profitieren: Die Fusion der Medizinischen Fakultäten der Universität Heidelberg mit den Standorten Heidelberg und Mannheim ist für 2027 geplant. In Verwaltungs-, Infrastruktur- und Versorgungsbereichen sollen Ressourcen gemeinsam genutzt werden und Synergieeffekte die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen verbessern. In Kooperation mit universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie beispielsweise dem Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, sowie der Industrie sollen wissenschaftliche Erkenntnisse zudem schneller als bisher für die Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden.

pm/pbw

Neuer Pächter im Badischen Hof in Seckenheim

Florian Polomski übernimmt nahtlos von Klaus-Peter Wamich

SECKENHEIM. Am 12. Januar ist der Badische Hof mit neuem Pächter und neuem Schwung ins neue Jahr gestartet. Zur Freude von Florian Polomski war das Interesse bereits in der Eröffnungswoche groß und die Gäste kamen zahlreich, gehört das Restaurant doch seit Jahren zu den etablierten gastronomischen Adressen in Mannheim. Mit regionaler Küche, traditionellen Werten und einem hohen Qualitätsanspruch verbindet das Haus Gastlichkeit mit moderner Ausrichtung. Zugleich wird großer Wert auf Nachwuchsförderung und Ausbildung gelegt.

Hinter historischen Mauern verbirgt sich eine moderne Gastronomie. Foto: Badischer Hof

Das wird auch in Zukunft so bleiben, nachdem der erfahrene Küchenchef und Geschäftsführer Klaus-Peter Wamich nach 16 Jahren das Zepter zum Jahreswechsel an Florian Polomski übergeben hat. Der bisherige Betriebsleiter des Skyline Drehrestaurants im Mannheimer Fernmeldeturm hat darüber hinaus die „cook & more services GmbH“ vollverantwortlich übernommen. Ein ebenso geräuschloser wie nahtloser Übergang von einem Profi zum nächsten, über den sich auch Andreas Hänssler als Inhaber des Badischen Hofs freut, weil davon vor allem die Gäste profitieren. Denn der Betrieb sowohl im Restaurant, als auch im Catering-Service und rund um die Kleinkunstbühne „Palü“ geht ohne Einschränkungen weiter. „Alle bestehenden Reservierungen, Gutscheine, Veranstaltungen und Abläufe bleiben vollständig bestehen“, sagt Florian Polomski. Klaus-Peter Wamich bleibt für den Catering- und Veranstaltungsbereich zunächst an Bord. Die Palü-Veranstaltungen finden uneingeschränkt in gewohnter Weise statt.

Doch der 39-jährige Florian Polomski, der nach seiner langjährigen Tätigkeit in luftigen 125 Metern Höhe im Drehrestaurant Skyline im Mannheimer Fernmeldeturm seinen Wirkungskreis in den Badischen Hof wieder „auf den Boden“ verlegen wird, will auch neue Impulse setzen. „Es wäre zwar kontraproduktiv etwas um 180 Grad zu drehen, was funktioniert und von den Gästen geschätzt wird“, sagt er. Dennoch freut er sich darauf, in die Karte mit Gerichten wie „Bouillabaisse nach Art des Chefs“ auch eigene Ideen und Rezepte mit einfließen zu lassen. Die Öffnungszeiten hat er erweitert und den Montag als Ruhetag aufgehoben. Das bedeutet, dass die Gäste sieben Tage die Woche von 11.30 bis 14 Uhr sowie von 17.30 bis 21 Uhr die Küche und Gastlichkeit des Badischen Hofs genießen können. Geboten werden gutbürgerliche Gerichte, hergestellt aus regionalen und saisonalen Produkten, sowie Speisen, deren badisch-französische Einflüsse unverkennbar sind. Das gilt auch für die beiden sowohl täglich als auch wöchentlich wechselnden Mittagsgerichte.

„Ich freue mich darauf, den Badischen Hof in eine neue Phase zu führen – mit Respekt vor seiner Geschichte und mit Ideen, die ihn in die Zukunft tragen“, erklärt Florian Polomski. „Der Traditionsort soll bleiben, was er immer war: ein Platz für Begegnung, gutes Essen und regionale Gastlichkeit“, betonte er. *pbw*

ZUR PERSON

Der 39-jährige Florian Polomski hat seine Ausbildung zum Koch im Dorint-Kongress Hotel in Mannheim gemacht und anschließend im Tristan in Puerto Portals auf Mallorca, im Suvretta House in St. Moritz sowie im Restaurant Kastell auf der Burg Wernberg in der Oberpfalz gearbeitet.

Er hat sein Handwerk somit nicht nur von der Pike auf gelernt, sondern in renommierten, mit Michelin-Sternen und Gault & Millau-Punkten ausgezeichneten Häusern national und international Erfahrung gesammelt.

Direkt nach der Küchenmeister- und Ausbilderprüfung an der Hotelfachschule Heidelberg übernahm er dann den Kochlöffel im Skyline Drehrestaurant und war ab 2014 dessen Betriebsleiter. Er leitete anschließend den elterlichen Betrieb, den sein Vater Holger Polomski vor fast 35 Jahren in 125 Meter Höhe aufgebaut hatte, zwölf Jahre und damit bis zur Schließung des Restaurants, das aufgrund notwendiger Sanierungsarbeiten am Mannheimer Fernmeldeturm auf unabsehbarer Zeit geschlossen bleibt.

Florian Polomski hat mit der Übernahme des Badischen Hofs und der „cook & more services GmbH“ nicht nur sein berufliches, sondern auch sein privates Umfeld nach Seckenheim verlegt. Erst vor wenigen Wochen ist er mit seiner Frau und den beiden kleinen Kindern in den Stadtteil gezogen.

pbw

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„Der Badische Hof hat einen guten Namen“

Interview mit Florian Polomski

Herr Polomski, redensartlich heißt es, wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere. Würden Sie das angesichts der Ereignisse der letzten Monate bestätigen?

Da ist natürlich was dran. Seit März 2025 wussten wir definitiv, dass der Pachtvertrag des Drehrestaurants nicht verlängert werden würde, weil der Fernmeldeturm sanierungsbedürftig ist. Also haben wir die Fühler in der Region ausgestreckt. Denn gerade wegen meiner Familie und den beiden kleinen Kindern wollte ich gerne in der Nähe bleiben.

Florian Polomski an seiner neuen Wirkungsstätte. Foto: Warlich

Den Badischen Hof hatten Sie dabei aber zunächst nicht auf der Liste möglicher Optionen, oder?

Nein, obwohl ich ihn kannte, weil ich hier schon wiederholt als Prüfer bei der Abschlussprüfung für angehende Köche dabei war, schon selbst in der Küche stand und auch Klaus-Peter Wamich gut kenne. Dass er sich jedoch mit Gedanken trug, beruflich kürzer zu treten, hat sich eher zufällig in einem Gespräch ergeben. Weitere Gespräche, insbesondere auch mit Inhaber Andreas Hänssler folgten, denn schließlich ging es ja nicht nur um das Restaurant, sondern auch um die Eventlocation Badischer Hof sowie den Bereich des Caterings.

Am 28. Dezember hatten Sie Ihren letzten Küchentag im Turm. Am 12. Januar sind Sie dann im Badischen Hof gestartet. Vermutlich hatten Sie nicht viel Zeit, zum Jahreswechsel durchzuschnaufen, oder?

Es ging schon Schlag auf Schlag, und natürlich lag auch ein bisschen Wehmut in der Luft nach 12 Jahren im Skyline. Umso mehr freut es mich, dass ich nicht alleine gekommen bin, sondern meinen Sous-Chef, einen Koch, zwei Küchenhilfen, eine Servicekraft sowie zwei Azubis in Küche und Service mitbringen und deren Arbeitsplätze erhalten konnte. Nicht zu vergessen Assis, unseren legendären Fahrstuhlführer im Turm, der sich ab sofort als Logistiker rund um Veranstaltungen und Catering einbringen wird. Ebenso wichtig ist jedoch, dass das bisherige Serviceteam des Badischen Hofs erhalten geblieben ist, weil es die Gäste seit vielen Jahren kennt.

Waren Sie überrascht, dass mit Tag eins der Wiedereröffnung die Gäste so zahlreich kamen?

Wir haben uns alle sehr darüber gefreut. Es ist aber auch ein Beweis dafür, dass der Badische Hof seit vielen Jahren einen guten Namen als Restaurant hat, dem die Gäste vertrauen. Diesem Vertrauen wollen wir gerecht werden.

BADISCHER HOF
SECKENHEIM

Badischer Hof – ein Restaurant zum Genießen.

Genießen Sie hochwertiges Slowfood und professionellen Service in unserem Restaurant

Im Herzen von Mannheim-Seckenheim finden Sie unser Restaurant Badischer Hof im geschichtsträchtigen Gebäude der ehemaligen Brauerei Pfisterer. Der besondere Charme lockt mit moderner Einrichtung und warmen Farben in stilvoller Atmosphäre.
Genießen Sie in unserem Restaurant ein vielseitiges und nachhaltiges Angebot an hochwertigen Speisen und Getränken sowie vollmundigen Weinen.

Neben unserem klassischen Restaurant bieten wir Ihnen folgende Möglichkeiten:

Mittagstisch
Wechselnde Gerichte auch to go bestellbar (letzte Bestellung: 13:30 Uhr).

Biergarten
In den Sommermonaten können Sie Ihr Essen auf unserer großzügigen Restaurantterrasse im ruhigen Hinterhof genießen.

Verschiedene Veranstaltungsräume
Feier Sie mir uns z. B. Firmenevents, Hochzeiten oder Geburtstage. Je nach Personenzahl können die Räume auch kombiniert werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns im Badischen Hof in Mannheim-Seckenheim!

Öffnungszeiten:
Mo. – So.: 11:30 – 14:00 Uhr & 17:30 – 22:00 Uhr
Tischreservierung: 0621 97861430
Veranstaltungen: 0621 976017400

E-Mail: reservierung@badischerhof.net
Seckenheimer Hauptstraße 114
68239 Mannheim-Seckenheim
www.badischerhof.net

cook&more

Modernes und kreatives Catering in Mannheim, Heidelberg und deutschlandweit.

Unser Full-Service Catering sorgt sich professionell um das Wohl Ihrer Gäste.

cook&more steht für beste Qualität, kreatives Kochen und professionellen Service. Wir verfügen über eine langjährige Erfahrung im Bereich Event- und Messe-Catering sowie bei der Bewirtung während privaten Anlässen wie z. B. Hochzeiten oder Geburtstagen.

Wir achten stetig darauf unsere Kenntnisse und Leistungen zu optimieren, um Ihnen den bestmöglichen Service zu ermöglichen. Wir kommen dorthin, wo Sie feiern möchten. Sie nennen uns die Location, wir kümmern uns um Ihr kulinarisches Erlebnis, so dass jeder Event stimmungsvoll und für Sie entspannt wird. Dies erreichen wir nicht zuletzt durch unser geschultes Personal, sondern auch durch eine sorgfältige Planung im Vorfeld mit Ihnen zusammen.

Messe-Catering
Von leckeren Canapés und Fingerfood bis hin zu eleganten Buffets oder Live-Cooking-Stationen – wir bieten eine breite Palette von kulinarischen Optionen, die Ihre Besucher begeistern werden.

Business-Catering
Egal ob Fingerfood für ein lockeres Networking-Event, ein festliches Buffet für eine Firmenfeier oder ein Business-Lunch für eine Konferenz – wir haben das passende Angebot für Sie.

Catering für private Anlässe
Für Ihre besonderen Anlässe bieten wir Ihnen ein exklusives Event-Catering, das Ihre Feier zu einem unvergesslichen Erlebnis macht.

Gerne erstellen wir Ihnen ein attraktives und individuelles Angebot passend zu Ihrer Veranstaltung und wickeln diese von der Logistik, über den Service und die Küchenleistung für Sie ab.

Seckenheimer Hauptstr. 114
68239 Mannheim
Tel.: 0621 – 97 60 17 40
info@cookandmore.net
www.cookandmore.net

Essen für Wohnsitzlose und Bedürftige

Um Geld- und Sachspenden wird gebeten

SECKENHEIM. Das jährliche Essen für Wohnsitzlose und Bedürftige der Pfarrei St. Aegidius findet am 22. Februar wie immer in den Räumen des Gemeindezentrums St. Clara statt. Wer die ehrenamtlichen Organisatoren mit Kuchen oder einem Geldbetrag unterstützen möchte, kann sich an Roswitha Falkenberg, Telefon 0621 4842910 wenden. Geldspenden können unter Angabe des Verwendungszwecks „Essen für Wohnsitzlose“ auf das Konto der St. Aegidius Gemeinde, IBAN DE80 6709 0000 0092 0920 03 bei der VR Bank Rhein-Neckar eG überwiesen oder im Pfarrbüro, das sich zurzeit in St. Clara in der Stengelstraße 4 befindet, abgegeben werden. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Im letzten Jahr wurden circa 200 Gäste mit einer warmen Mahlzeit, Kaffee und Kuchen, einer großen Stofftasche, reichlich gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln, Obst, Getränken und Hygieneartikeln, versorgt. Auch die Kleiderkammer des DRK-Seckenheim stellte ihr Angebot zur Verfügung. So wird es auch in diesem Jahr wieder sein. *pbw*

Neue Termine bei „freitags um 4“

AWO-Ballett macht den Auftakt am 30. Januar

RHEINAU. Die Veranstaltungsreihe „freitags um 4“ setzt im ersten Halbjahr 2026 das kostenfreie Angebot aus Unterhaltung, Informationen, Workshops und Vorträgen in der Versöhnungskirche fort. Zum Jahresauftakt gestaltet das AWO-Ballett mit dem Titel „Rückflug durch die Zeit“ am Freitag, 30. Januar, um 16 Uhr einen unterhaltsamen Nachmittag. Bereits ab 15.30 Uhr gibt es ebenfalls kostenfrei Kaffee und Kuchen. Das Organisationsteam an der Versöhnungskirche um Renate Platz, Maria Hüttner und Barbara Schulte sowie Dr. Christiane Rudic vom Quartiermanagement Rheinau freut sich auf diesen Auftakt. Auch, weil das 1980 gegründete Ensemble mit dem aktuellen Programm durch seine 45-jährige Geschichte führt: Waren es am Anfang noch Kreis- und Sitztänze, ging es schon bald in kostümierte Auftritte über.

Am 27. Februar wird Dunja Seifert von der Johanniter-Unfall-Hilfe einen Vortrag zum Thema „Sicherheit für zuhause & unterwegs!“ halten. Dem Aspekt „Zu gut für die Tonne. Vom verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln“, widmet sich Sabrina Del Galdo von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e.V. Am 24. April wird ein Vortrag rund um Wildkräuter angeboten. Am 29. Mai dürfen sich die Besucher auf einen Mitmachworkshop zum Kreativen Schreiben freuen. Das auch auf der Rheinau stattfindende „Stadt.Wand. Kunst“-Projekt wird am 26. Juni im Fokus stehen.

Die Reihe „freitags um 4“ wird veranstaltet vom Team an der evangelischen Versöhnungskirche gemeinsam mit dem Diakonischen Werk und dem Quartiermanagement Rheinau. Sie wird finanziell gefördert durch den Förderverein der Gemeinde und die Diakoniestiftung Mannheim. Sie ergänzt die Angebote in der Versöhnungskirche, zu denen auch der Rheinauer Mittagstisch immer dienstags zwischen 11.30 und 13 Uhr gehört. *pbw*

Zwei Stimmen zu vergeben

Infos und Termine zur Landtagswahl

MANNHEIM. Die Landtagswahl am 8. März wirft ihre Schatten voraus, wobei es auf den Straßen nach Beginn der Plakatierung eher bunt werden dürfte. 20 Bewerberinnen und Bewerber kandidieren in beiden Mannheimer Wahlkreisen; zusätzlich stehen Landeslisten von 21 Parteien zur Abstimmung. Denn nach dem reformierten Wahlrecht sind zum ersten Mal zwei Stimmen zu vergeben. Eine weitere Neuerung: Das Alter für das aktive Wahlrecht wurde auf 16 Jahre gesenkt.

Das Bündnis „Bock auf Wahl“ bietet am Donnerstag, 12. Februar, von 11 bis 12.30 Uhr eine Podiumsdiskussion mit Mannheimer Landtagskandidaten im Jugendzirkus Paletti an (Adresse: Im Pfeifferswörth 28a, 68167 Mannheim), die sich vor allem an Schüler und Auszubildende richtet. Kooperationspartner der Veranstaltung sind die Stadt Mannheim, das Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, die Carl-Benz-Schule und die Landeszentrale für politische Bildung Baden- Württemberg.

Am 25. Januar wurde in Mannheim das Wählerverzeichnis erstellt. Alle rund 200.000 Wahlberechtigten erhalten bis spätestens 15. Februar eine Wahlbenachrichtigung. Darin sind die Adresse des jeweiligen Wahlgebäudes und die Kontaktdaten für das Wahlbüro zu finden. Der aufgedruckte QR-Code ermöglicht bei Bedarf eine schnelle Beantragung der Briefwahl. Weitere Informationen zur Wahl und den kandidierenden Personen gibt es in einem Sonderteil, der am 27. Februar in dieser Zeitung erscheint. *sts*

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2023: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
- **Erbrecht**
  Gestaltung von Testamenten und Übergabeverträgen
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht
  der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Wir bieten Ihnen Unterstützung und Hilfe für Zuhause
Tel.: 0621 - 862 47 40
Wir suchen Betreuungskraft 43b Pflegekraft Fahrer/in
Mallaustr. 72, 68219 Mannheim | Fürstenwalder Weg 1a, 68309 Mannheim
Aura Tagesbetreuung
Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7:30 - 16:00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei / eigener Fahrdienst
Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Kranken-, Alten- u. Intensivpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Aura 24h Betreuungsdienst | aura-pflegedienst-mannheim.de

Jugendfarm ist mobil und stationär aktiv

Ehrenamtliche schaffen spannende Lern- und Begegnungsorte

Anna-Lena Goldammer und Benjamin Goos zeigen das "Haus mit Dachterrasse". Foto: Warlich

PFEIFFERSWÖRTH. „Zuhause bin ich nur am Handy, hier habe ich gar keinen Bock drauf“, zitiert Anna-Lena Goldammer einen Zwölfjährigen, der regelmäßig die Jugendfarm Mannheim besucht, um gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zu werkeln, gärtnern, spielen und die Hühner zu versorgen. Goldammer wiederum bringt sich dort ehrenamtlich mit ihrem Wissen als Landschaftsgärtnerin ein und unterstützt damit den Verein „Schuhu e. V.“, dem die Evangelische Kirche Mannheim im März 2025 eine Ecke im Seilgarten im Pfeifferswörth für die Jugendfarm überlassen hat. Das Ende einer langen Standortsuche, wie Benjamin Goos, der Erste Vorsitzende des Vereins, berichtet.

Gemeinsam mit seinem Team, bietet er mit der Jugendfarm einen außerschulischen Lern-, Abenteuer- und Begegnungsort an, an dem junge Menschen in Gemeinschaft Natur erleben, handwerkliche Fähigkeiten erlernen und soziale Kompetenzen erwerben können. Für Goos und seine Mitstreiter ein Herzensprojekt, das jedoch auch den Nerv anderer trifft. Ende 2025 hat der Verein beim Spendenwettbewerb „Mensch miteinander!“ der Mannheimer Bürgerstiftung als einer von zwei Erstplatzierten 10.000 Euro erhalten. Bereits 2022 überzeugte die Idee im Rahmen des Mannheimer Beteiligungshaushalts. Als viertplatzierter Beitrag erhielt man damals 50.000 Euro für die Umsetzung der Jugendfarm bis zum 31. Dezember 2024.

„Wir haben uns damals umgehend zusammen mit einem Architekturbüro auf Standortsuche begeben. Der ursprüngliche Gedanke, die Jugendfarm auf Spinelli umzusetzen, scheiterte, weil schnell klar war, dass wir dort weder Gebäude errichten noch Tiere halten dürfen. Auch andere geprüfte Optionen ließen sich nicht realisieren“, berichtet Goos. Etwa 15.000 Euro seien für Machbarkeitsstudien draufgegangen. Ohne Erfolg, dafür rückte die Deadline für die Umsetzung immer näher. „Und so haben wir am 18. Dezember 2024 unser Konzept um die „Mobile Jugendfarm“ erweitert, die restlichen Mittel abgerufen und davon Werkbänke, Bohrer und andere Werkzeuge gekauft“, so Goos.

Der Löwenanteil aus dem Mannheimer Beteiligungshaushalt wurde jedoch in einen Anhänger investiert, um Kindergärten und Schulen zu besuchen. Das klappt bis heute prima. „Nicht zuletzt, weil das Team aus erfahrenen Pädagogen besteht und über langjährige Erfahrung im Ehrenamt verfügt“, sagt Goos, der selbst Lehrer an der Kerschensteiner Gemeinschaftsschule in Mannheim-Schönau sowie seit vielen Jahren in der kirchlichen Jugendarbeit aktiv ist. Im Rahmen dieser mobilen Arbeit wurden beispielsweise mit Grundschülern Holzbänke gebaut oder an der Hafenkirche ein Bautag inklusive Erwerb des „Werkzeugführerscheins“ angeboten. Die drei Hühner verlassen ihren Wohnsitz im Pfeifferswörth regelmäßig, um für ein paar Tage in einen Kindergarten-Innenhof oder Schulgarten zu ziehen.

So gut es mobil auch lief, so wenig wurde das eigentliche Ziel eines festen Standorts aus den Augen verloren. „Wir alle sind ziemlich gut vernetzt, und so hat sich dann auch die Sache mit dem Gelände auf dem Seilgarten ergeben“, berichtet Goos. Seit Frühsommer 2025 wurde bei großen Bautagen mit einem Holz- und Materiallager und dem Hühnerhaus Infrastruktur geschaffen. Im Rahmen der Offenen Jugendfarm mittwochs, donnerstags und samstags wurde ein erstes Hochbeet gebaut, und die Kinder und Jugendlichen haben ihrer ersten eigenen Bauwerke geplant und errichtet, darunter eine Art Hochsitz sowie ein Häuschen mit „Dachterrasse“ und einem Schild mit der Aufschrift „Komm doch gerne herein“. „Das passiert, wenn Holz zum Bauen rumliegt“, meint Goos sichtlich zufrieden.

„Ende gut, alles gut“, möchte man meinen, doch wieder einmal macht der Verein sich Sorgen um seinen festen Standort. Die Evangelische Kirche hat den Seilgarten kürzlich geschlossen, weil das Geld fehlt, um die gesamte Holzkonstruktion zu erneuern. Das von der Stadt Mannheim gepachtete Gelände will sie nicht zuletzt wegen der idealen Anbindung an den ÖPNV jedoch möglichst auch weiterhin für erlebnispädagogische Angebote erhalten. „Daran sind natürlich auch wir interessiert, und würden uns mit der Jugendfarm aktiv einbringen“, erklärt Goos. Die Planungen für 2026 hat der Verein jedenfalls bereits aufgenommen: „Unsere Hühner sind gebucht bis März 2026. Die mobile Arbeit läuft weiter, in deren Rahmen wir auch Schulgärten unterstützen werden, und wir wollen uns bereits in den Pfingstferien beim ‚Steig ein‘-Ferienprogramm der Stadt Mannheim beteiligen“, erklärt er. Die Jugendfarm könne zudem von Gruppen für eigenen Veranstaltungen genutzt werden.

Das bei „Mensch miteinander!“ gewonnene Geld will der Schuhu e. V., dessen Maskottchen ein Uhu mit Schaufel ist, in weitere Infrastruktur investieren. „Und gerne auch in Tiere. Mir schwebt da eine kleine Weide vor, damit unsere Hühner Gesellschaft von Ziegen oder Schafen bekommen“, sagt Goos. *pbw*

Alle Informationen und Termine von Bautagen und offener Farm unter www.jugendfarm-mannheim.de

Auftakt für die neue Pfarrei St. Sebastian

MANNHEIM. Der Weg der Katholischen Kirchengemeinde Mannheim als neue Pfarrei St. Sebastian hat am 16. Januar mit einem festlichen Gottesdienst in der Mannheimer Jesuitenkirche offiziell begonnen. Unter ihrem Dach befinden sich neben den katholischen Pfarreien Mannheims auch die aus Ilvesheim und Edingen-Neckarhausen. Zentraler Bestandteil des Festgottesdienstes war die Investitur von Pfarrer Lukas Glocker. Darüber hinaus wurden das Leitungsteam und der Pfarreirat vorgestellt.

Das Kernteam der Pfarrei St. Sebastian (von links): Leitender Referent Matthias Leis, stellvertretende Pfarreiökonomin Katharina Pasternack, Pfarreiökonom Alexander Prinz, Referentin mit Personalverantwortung Paulina Scheffzek, Pfarrer Lukas Glocker und stellvertretender Pfarrer Johannes Brandt. Foto: Ben van Skyhawk

Zum Kernteam zählen neben Lukas Glocker sein Stellvertreter, Pfarrer Johannes Brandt, der Leitende Referent Matthias Leis, die Referentin mit Personalverantwortung, Paulina Scheffzek, Pfarreiökonom Alexander Prinz sowie die stellvertretende Pfarreiökonomin Katharina Pasternack.

Die Pfarrei St. Sebastian Mannheim ist eine von 36 neuen Pfarreien, die zum 1. Januar 2026 in der Erzdiözese Freiburg aus den bisherigen 1.048 Pfarreien in 224 Seelsorgeeinheiten der 26 Dekanate entstanden sind. Die Neuordnung setzt um, was im Rahmen des Projekts Kirchenentwicklung 2030 über Jahre von zahlreichen haupt- und ehrenamtlich Engagierten auf Diözesan- wie Pfarreiebene vorbereitet und geplant wurde. *red/pbw*

Neue Entwicklungen in der Stadt

Modernisierungen, Neubauten und ambitionierte Vorhaben

MANNHEIM. In seiner Neujahrsansprache am 6. Januar im Rosengarten schaute Oberbürgermeister Christian Specht nicht nur zurück, sondern auch auf für 2026 erwartete positive Entwicklungen und Entscheidungen in und für Mannheim.

Die Firmen Roche, Essity und die zur japanischen Sumitomo Electric gehörende Südkabel GmbH werden demnach am Standort Mannheim hohe Millionenbeiträge investieren. Die Firma GeoHardt treibt ihre Planungen für das Geothermie-Heizwerk in Rheinau voran. Das Großkraftwerk Mannheim plant die Flusswärmepumpe 2 zur Versorgung von bis zu 40.000 Haushalten.

Im Bildungszentrum der Bundeswehr in Neuostheim ist eine umfassende Modernisierung des gesamten Gebäudebestands vorgesehen. An der Dualen Hochschule werden 193 neue Studentenappartements entstehen. An der Technischen Hochschule werden drei neue Studiengänge gestartet, darunter KI-Ingenieurwissenschaften und International Engineering.

Der Spatenstich für das Forum Deutsche Sprache am Alten Messplatz wird im März erwartet. Die Klaus Tschira Stiftung als Bauherrin und das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache werden mit dem Mitmachmuseum in der Neckarstadt einen Ausstellungs- und Begegnungsort schaffen. Der Bau dauert voraussichtlich drei Jahre.

Anders als ursprünglich geplant, wird der Collini-Büroturm nun doch nicht abgerissen. Ein neuer privater Investor wurde gefunden, der dort hochwertige Studentenwohnungen, einen Supermarkt und eine Kita einrichten will. Im ersten Quartal 2026 wird die Verwaltung dem Gemeinderat den Kaufvertrag zur Entscheidung vorlegen. *pbw*

Benefizkonzert in der katholischen Pfarrkirche

Förderverein Horst Schroff SeniorenPflegeZentrum freut sich über Zuwendung

SECKENHEIM. Eisige Kälte draußen, herzerwärmende Klänge für den guten Zweck hingegen in der vollbesetzten Sankt Aegidiuskirche, wo die Chorvereinigung Käfertal / Liederhalle Mannheim erneut ein Benefizkonzert gab.

Unter der Leitung von Dietrich Edinger sangen 60 Männer für Frieden und Freiheit, aber auch für die MM-Aktion „Wir wollen helfen" sowie für den Förderverein des Horst Schroff SeniorenPflegeZentrums in Seckenheim. Dessen Namensgeber, Alt-Dekan Monsignore Horst Schroff, war ebenso unter den Zuhörern wie zahlreiche Bewohner und Mitarbeiter des Hauses. Auch Bürgermeister Thorsten Riehle, Stadträtin Marianne Seitz und viele weitere Menschen unterstützten den Spendenaufruf, sodass jeder der beiden Vereine sich über jeweils 1.100 Euro freuen darf. Damit hat Chorleiter Dietrich Edinger die 100.000 Euro-Marke gesprengt, denn diese Summe hat er nach den Worten des ehemaligen Rektors der Hochschule Mannheim, Prof. Dr. Dietmar von Hoyningen-Hüne, während seiner langjährigen Chorleitertätigkeit mit seinen unterschiedlichen Chören für soziale Zwecke unterschiedlichster Art gesammelt.

Das Benefizkonzert der Chorgemeinschaft, bestehend aus Chorvereinigung Käfertal und Liederhalle Mannheim, brachte insgesamt 2.200 Euro ein. Foto: Warlich

„Wir freuen uns daher auch heute wieder über eine prächtig gefüllte Kirche", stellte Moderator, Chorsänger und Solist Jürgen Zink fest und bedankte sich zugleich beim Bläserquintett des Polizeiorchesters Mannheim sowie bei Schlagzeuger Christian Dobirr, die das Konzert unter dem Titel „Praise the lord" in der am 11. Januar noch weihnachtlich geschmückten Kirche mitgestalteten. Eine schöne Kulisse für die Liedbeiträge der Sänger, die gleich zu Beginn mit „We shall overcome" in einer sehr gelungenen Bearbeitung von Edinger und mit Matthias Fischer als Solist überzeugten. Doch auch das Publikum war gefragt, und durfte anhand von vorher verteilten Liedzetteln verschiedene Stücke mitsingen. „Sie dürfen auch sonst mitklatschen und aufstehen, wenn es ihnen danach ist", meinte Zink, und war mit dieser Aufforderung eigentlich schon zu spät, denn die ersten Zuhörer hatten sich dazu bereits mitreißen lassen. Schließlich sind die rhythmischen Gospels wie „Swing low, sweet chariot" oder „Kumbaya, my lord" wie gemacht dafür.

„Wir sind mittlerweile drei Generationen im Chor, singen ohne Noten, darunter auch englisch und afrikanisch. Und weil das noch nicht genug ist, haben wir jetzt auch noch Choreografie einstudiert", meinte Zink mit einem Schmunzeln und mit Blick auf die afrikanischen Stücke „Uyingcwele Baba", „Si mama kaa" und das Kinderlied „Siyahamba". Berührungsängste kennt Edinger sowieso nicht, und spannte auch diesmal den Bogen unverkrampft von den Les Humphries Singers bis zu Friedrich Händel. Abwechslung, die das Publikum liebt, das die Akteure daher auch nicht nach dem offiziell letzten Lied „He's got the whole world in his hands" ohne Zugabe davonkommen ließ. Die waren vorbereitet und beschlossen mit einem klangvollen „Amen" einen gelungenen Konzertnachmittag für den guten Zweck. *pbw*

Wechsel bei der Kunsthalle

Direktor Johan Holten geht nach Kopenhagen

MANNHEIM. Johan Holten verlässt die Kunsthalle Mannheim zum 31. März. Er wird ab dem 1. April das Arken Museum für zeitgenössische Kunst in seiner Heimatstadt Kopenhagen leiten.

2019 übernahm Holten die gerade neu eröffnete Kunsthalle mit dem Ziel, den imposanten Neubau am Friedrichsplatz mit Leben zu füllen. „In fünf Jahren sollen die Menschen vor allem darüber sprechen, welche großartigen Ausstellungen in diesem Bau stattgefunden haben", sagte er zu seinem Amtsantritt. Das ist ihm mehr als gelungen: Neben den jüngsten Publikumsmagneten „Kirchner, Lehmbruck, Nolde. Geschichten des Expressionismus in Mannheim" und vor allem der großen Jubiläumsschau „Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum", erregten in den vergangenen Jahren in erster Linie die von Johan Holten selbst kuratierten Ausstellungen „1,5 Grad" und „MUTTER!" große Aufmerksamkeit.

Johan Holten, Direktor der Kunsthalle Mannheim. Foto: Elmar Witt

Neben den herausragenden Ausstellungen war der Ausbau der Diversität der Sammlung ein wichtiges Anliegen des Kunsthallen-Direktors. Auch die Vernetzung der Kunsthalle mit der Stadtgesellschaft und ihren kulturellen Akteuren trieb Holten erfolgreich voran, etwa mit der Gründung des Netzwerks „Die 1920er-Jahre in Mannheim". Unter seiner Leitung widmete sich die Kunsthalle zudem verstärkt den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Zuletzt begleitete er den Generationenwechsel an der Kunsthalle nach dem Ausscheiden langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie der früheren stellvertretenden Direktorin Dr. Inge Herold und stellte sowohl das Führungsteam als auch das kuratorische Team der Kunsthalle neu auf.

Nun zieht es den 1976 in Kopenhagen geborenen Johan Holten in seine Heimat zurück. Ab dem 1. April 2026 wird zunächst die stellvertretende Direktorin Luisa Heese die Kunsthalle Mannheim führen. Bevor sich Johan Holten nach Kopenhagen verabschiedet, wird er am 12. Februar noch die von ihm kuratierte Ausstellung „Kaari Upson. Dollhouse – eine Retrospektive" eröffnen, die in Mannheim vom 13. Februar bis 31. März zu sehen ist. *zg/sts*

Für den Vogel des Jahres beginnt die Balz

Lebensraum des Rebhuhns ist geschrumpft / Für Monotoring anmelden

STUTTGART. Das Jahr des Rebhuhns startet mitten im frostigen Winter. Noch leben die Hühnervögel in „Ketten" auf kahlen Feldern, doch schon im Februar lösen sich diese schützenden Familienverbände auf, wenn der Vogel des Jahres 2026 auf Brautschau geht. Dann erklingt in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden ein raues „kirräck", wenn die Rebhähne ihre Reviere markieren. Der Ruf ist zugleich das Startsignal für die jährliche Kartierung des heimischen Hühnervogels: Ehrenamtliche im ganzen Land zählen dann im Februar und März die rufenden Hähne – sich fürs offizielle Rebhuhn-Monitoring zu registrieren ist noch möglich. Dominique Aichele erwartet mit Spannung die nächste Zählung: „Ich bin froh über jedes Rebhuhn-Revier und jede erfolgreiche Brut, denn mit dem Rebhuhn wurde eine stark gefährdete Art zum Vogel des Jahres gewählt", sagt die Rebhuhn-Expertin des NABU Baden-Württemberg.

Nach einer längeren Kennenlernphase im Frühjahr folgt erst im Mai die Paarung der Rebhühner. Kurz danach legt die Henne bis zu 20 Eier und braucht mehrere Wochen, bis das Gelege komplett ist. 24 bis 25 Tage wird dann in dichter Vegetation gebrütet. „Eine an niedrigen Strukturen reiche Landschaft ist der beste Schutz vor Beutegreifern wie dem Fuchs", betont Aichele. Finde das Rebhuhn ausreichend große Brach- und Blühflächen, besteht die Hoffnung, dass sich die Bestände in Baden-Württemberg stabilisieren. Während der sensiblen Brutzeit brauchen Rebhühner besonderen Schutz und bleiben sich danach oft ein Leben lang treu.

Junge Rebhühner. Foto: NABU/Hermann Hirsch

Nicht immer war der taubengroße Hühnervogel mit dem orangebraun gefärbten Gesicht so bedroht wie heute. Doch seit den 1980er Jahren brach der europäische Bestand des einst häufigen Kulturfolgers um 91 Prozent ein. Als Warnung kürte der NABU das Rebhuhn bereits 1991 zum Vogel des Jahres. „Verantwortlich für diesen gewaltigen Bestandseinbruch ist vor allem unsere heutige Art der Landwirtschaft", sagt Aichele. Viele kleine Flächen hätten dem Rebhuhn einst einen passenden Lebensraum geboten. Heute seien die Felder riesig. „In dieser unwirtlichen Agrarlandschaft finden Rebhühner schlicht zu wenig Nistplätze, Nahrung und Deckung", so Aichele. Zumal die Europäische Union im vergangenen Jahr eine Vorgabe für die Landwirtschaft zurückgenommen habe, wonach mindestens vier Prozent der Ackerfläche hätten brach liegen müssen.

Aus den Rebhuhn-Modellgebieten bei Tübingen und Fellbach weiß der NABU: Nur eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz, Verwaltung und Jägerschaft kann das Rebhuhn retten. wer im Rebhuhn-Revier unterwegs ist, sollte auf den Wegen bleiben und Hunde anleinen, um die kleinen Vögel zu schützen. Ab Februar gibt es die Möglichkeit, sich bei den Rebhuhn-Zählungen des Dachverbands Deutscher Avifaunisten (DDA) zu beteiligen. Auch in Baden-Württemberg wird fleißig gezählt. Der Verein ruft dazu auf, sich online unter https://kurzlinks.de/vpjt für ein Gebiet zu registrieren, um die Entwicklung der gefährdeten Art besser im Blick behalten werden. *red*

SCHILL elektro
GEBÄUDE & ELEKTROTECHNIK
» Planung und Ausführung von sämtlichen Elektroarbeiten
» Sprechanlagen
» Telekommunikation
» Reparaturen
Schill Elektro GmbH
Am Taubenfeld 28 | 69123 Heidelberg
Tel.: 06221/836219 | Fax: 06221/833082
www.elektroservice-heidelberg.de

seit 1865 Simon
Inh. Yannic Daum
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Die älteste Glaserei in Mannheim, seit 1865
„Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Tel.: 0621-851516
E-Mail: info@glassimon.de
Web: www.glassimon.de
Honorar für einen guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

STRUWE
SANITÄR · GAS
WASSER · HEIZUNG
ROHR- UND KANALREINIGUNG
KOMPLETTBÄDER
einschl. Fliesenarbeiten
Sigmund-Schuckert-Str. 22
68199 Mannheim
0621 853200
www.sanitaer-struwe.de

HEFLOTT
Heizung·Lüftung·Sanitär
Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
www.heflott.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof
Tel.: 0621 / 42 94 43 10
Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Thomas Bausch
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB
• Innenputz • Malerarbeiten • Gerüstbau
• Kellertrockenlegung • Aussenputz • Fassadenreinigung
• Reparaturen • Vollwärmeschutz • Fassadenanstriche
• Stuckarbeiten • Sandstein-/ Betonsanierung
• Trockenbau
Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

ES SANITÄR | HEIZUNG | KLIMA
ENDRES & SILVEIRA GbR
Marcus Endres & Dennis Silveira
Friedrichstr. 28, 68199 Mannheim
Tel. 0621-87557796
E-Mail: Info@es-shk.de
www.es-shk.de
IHR MEISTERBETRIEB IN MANNHEIM FÜR
SANITÄR BADPLANUNG/ SANIERUNG
GAS & ÖL-FEUERUNG
WÄRMEPUMPE
SOLARTHERMIE
FERNWÄRME
KLIMAANLAGEN

Andreas Burger wird Bloomaul

Ordensverleihung am 15. Februar in der Oper am Luisenpark

Andreas Burger erhält den 56. Mannheimer Bloomaul-Orden. Foto: zg

MANNHEIM. Der 61jährige Bauingenieur und Geschäftsführer des Mannheimer Bauunternehmen Sax+Klee, Andreas Burger, wurde von Markus Haass, Bert Siegelmann und Achim Weizel nach Angabe des Trios schon seit Jahren beobachtet hinsichtlich einer Auszeichnung mit dem Bloomaul-Orden. Das Verleihungsgremium kam zu dem Schluss, dass der bekennende Mannheimer, von klein auf vielseitig interessiert und nachhaltig sozial eingestellt, doch der Richtige für die höchste bürgerschaftliche Auszeichnung der Stadt sei. Andreas Burger wird den Orden am Fasnachtssonntag, 15. Februar, in der Oper am Luisenpark (OPAL) erhalten. Die Verleihung ist eingebettet in eine Aufführung der Oper „Barbier von Sevilla“ von Gioachino Rossini.

Der Diplom-Ingenieur Andreas Burger stammt aus einer der beiden Gründerfamilien von Sax+Klee. Er führte das Bauunternehmen seit 1997 gemeinsam mit Kai-Uwe Sax – der eine für den technischen, der andere für den kaufmännischen Bereich – in der vierten Generation. Die Instandhaltung der Mannheimer Energie- und Verkehrsinfrastruktur und die 24-Stunden-Bereitschaftsdienste bei Noteinsätzen sind nur ein Schwerpunkt. Die grünen Baufahrzeuge mit dem roten Firmenlogo sind stadtbekannt. Nachdem Kai-Uwe Sax mittlerweile in den Ruhestand verabschiedet wurde, wird Andreas Burger die fünfte Generation vollends fit für die Zukunft machen.

Doch neben der beruflichen hat das Auswahlkomitee besonders auch die ehrenamtliche, soziale und private Seite des neuen Ordensträgers interessiert. Burger selbst bezeichnet sich als „Sandwichkind“: Er kam im „Diako“ nahe dem Elternhaus zwischen den Schwestern Susanne und der jüngeren Claudia auf die Welt. Das macht ihn nach eigener Einschätzung zum „geborenen Frauenversteher“. Er besuchte das Moll-Gymnasium, spielte Tennis im Tennisclub Grün-Weiss und ist bis heute begeisterter Motorradfahrer, der mit Freunden Touren durch halb Europa unternimmt. Mit Ehefrau Astrid hat er Tochter Nina und Sohn Tim. Zur Familie gehört auch Hund Sammy. Die Ausbildung bei Sax+Klee liegt ihm am Herzen. Das Unternehmen mit seinen fast 900 Mitarbeitern hat jährlich durchschnittlich 20 neue Auszubildende unter Vertrag. Burger ist unter anderem Vorsitzender der Berufsbildung Bauwirtschaft Baden-Württemberg und leitete viele Jahre den Jugenddienst des Rotary Club Mannheim.Sax+Klee unterstützt seit zwei Jahrzehnten mit Rat und finanzieller Tat intensiv das Gemeinschaftszentrum Jungbusch sowie den Verein Stadtbild Mannheim. Das neue Bloomaul ist auch kunstaffin und bringt sein Wissen im Beirat von Nationaltheater, Kunsthalle und Kunstverein ein.

„Nicht zuletzt ist dem Auswahlkomitee auch die zupackende, verlässliche Art des künftigen Ordensträgers aufgefallen, das klare Bekenntnis zu seiner Heimatstadt – und der lebensbejahende Humor. Das alles passt zu einem Mannheimer Bloomaul“, heißt es in der Pressemitteilung. Den Orden an Andreas Burger verleiht in diesem Jahr Markus Haass, die Laudatio spricht Barbara Waldkirch.

Der „Barbier von Sevilla“ als adaptierte Fassung der White-Wall-Oper beginnt um 19 Uhr. Die Verleihung in Form eines kleinen Sketchs ist nach der Pause gegen 20 Uhr vorgesehen. Karten sind online unter www.nationaltheater-mannheim.de sowie übers Kartentelefon 0621 1680150 erhältlich.

red

Neues Schulungsangebot für Ehrenamt und Vereine

MANNHEIM. Die Stadt Mannheim setzt das Schulungsprogramm für Ehrenamtliche und Vereine auch 2026 fort. Ziel ist es, Engagierte praxisnah zu qualifizieren, ihre Handlungssicherheit zu stärken und den Austausch untereinander zu fördern. Den Auftakt bildet ein neues Seminar zur vereinsspezifischen Pressearbeit am 26. Februar. Es greift ein zentrales Ergebnis der städtischen Umfrage „Öffentlichkeitsarbeit für Vereine“ von Mai 2025 auf: Viele Vereine wünschen sich praxisnahe Impulse, um ihre Arbeit sichtbarer zu machen – auch mit begrenzten zeitlichen Ressourcen.

Künstliche Intelligenz zieht sich als Querschnittsthema durch zahlreiche Seminare des Programms. Sie kann Vereine unter anderem dabei unterstützen, Texte zu formulieren, passende Fördermittel zu recherchieren, Ideen zu entwickeln oder Arbeitsprozesse zu strukturieren. Weitere Schwerpunkte des Schulungsangebots sind unter anderem Vorstandsarbeit, Vertragswesen, Fundraising, Mitgliedergewinnung, Generationenwechsel im Verein sowie Resilienz im Ehrenamt. Ergänzt wird das Programm durch ein offenes Rechtsforum, bei dem die Teilnehmenden ihre vereinsjuristischen Fragen einbringen können. Zudem bietet der Vereinsbeauftragte der Stadt Mannheim zwei Vereins-Netzwerktreffen an, bei denen über aktuelle Entwicklungen informiert wird und der Austausch untereinander im Mittelpunkt steht.

Start des Schulungsprogramms ist am 26. Februar. Foto: Freepik

Erstmals ist die Abendakademie Mannheim Kooperationspartner des Schulungsprogramms. Die Präsenz-Seminare werden in den Räumlichkeiten der Bildungseinrichtung durchgeführt. Einzelne Schulungen werden in Zusammenarbeit mit LUnited (Engagement-Agentur Ludwigshafen) angeboten, was eine Kostenteilung und ein breiter aufgestelltes Programm ermöglicht. Organisiert und koordiniert wird das Schulungsprogramm von Sarah Schmitt, Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Mannheim. Das vollständige Seminarangebot und die Anmeldemöglichkeiten sind unter www.mannheim.de/schulungsangebot zu finden. *zg/red*

Zur Halbzeit bereits rund 9.500 warme Mahlzeiten

29. Mannheimer Vesperkirche meldet neuen Höchststand

MANNHEIM. Am 23. Januar, und damit kurz vor Halbzeit der 29. Mannheimer Vesperkirche zogen die Veranstalter eine traurige Zwischenbilanz: Pro Tag wurden 850 warme Mahlzeiten ausgegeben. Ein absoluter Spitzenwert, sodass das Organisationsteam von rund 9.500 ausgegebenen Essen ausgeht. Die Gründe, warum Menschen die Vesperkirche besuchen, werden als vielfältig beschrieben: Für obdachlose Gäste sei sie bei anhaltenden Minusgraden ein lebenswichtiger Ort, um sich aufzuwärmen, zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Andere kämen, um ihre monatlichen Ausgaben abzufedern oder weil sie allein lebten und Gemeinschaft suchten. „Viele Menschen sind nicht ganz unten angekommen, spüren aber, dass Geld und soziale Kontakte fehlen“, berichtet Pfarrerin Anne Ressel. Die Vesperkirche sei zudem für viele mehr als ein Ort für ein warmes Essen. Sie sei ein Raum der Würde, der Begegnung und des Dazugehörens. Gerade Menschen, die auf der Straße leben, würden berichten, wie wichtig es für sie sei, bei Kälte einen geschützten Ort zu haben und freundlich empfangen zu werden. Andere Gäste kämen bewusst wegen der Atmosphäre und der Gemeinschaft. Dass es gelingt, täglich so viele Menschen willkommen zu heißen, gleicht für die Organisatoren einem kleinen Wunder. Möglich wird dies durch ein engagiertes ehrenamtliches Team, eine eingespielte Organisation und eine äußerst leistungsfähige Logistik, die auch bei stark steigenden Gästezahlen zuverlässig funktioniert.

Ehrenamtliche kümmern sich tagtäglich um die Gäste. Foto: Till Kretner

„Man kommt mit dem, was man hat, oft gerade so über die Runden – für Unvorhergesehenes reicht es nicht“, beschreibt Pfarrerin Ilka Sobottke die Situation vieler Gäste. Zunehmend kämen Menschen aus der unteren Mittelschicht in die Vesperkirche: Menschen mit Rente oder Erwerbsarbeit, doch wenn dann beispielsweise unerwartet die Waschmaschine kaputt gehe, werde das schnell zum Problem. „Solche Ausgaben sind im Bürgergeld oder bei sehr knappen Einkommen nicht mitgedacht“, sagt Sobottke. Besonders deutlich werde dabei eine neue Gruppe, die sogenannte Gruppe der „Working Poor“: Menschen, die arbeiten, aber dennoch nicht genug verdienen, um auskömmlich leben zu können. Die Sozialberatung der Diakonie ist deshalb stark gefragt. Die Themen, mit denen Gäste Unterstützung suchen, sind breit gefächert: Probleme mit dem Jobcenter, Energieschulden, Nebenkosten, Mietkonflikte bis hin zu drohender Kündigung wegen Eigenbedarfs, Wohnungslosigkeit, fehlende Krankenversicherung und gesundheitliche Versorgung, psychosoziale Belastungen, Fragen zu Grundsicherung, Rente, Arbeitssuche, Ausbildung, Medikamente oder Aufenthaltsrecht.

Auch Anliegen rund um psychische Gesundheit, familiäre Notlagen, Kindernothilfe oder die Situation von Geflüchteten – etwa aus der Ukraine – spielen eine Rolle. Die Beratungsangebote ermöglichen konkrete Lösungsansätze und helfen, erste Schritte aus schwierigen Lebenslagen zu finden.

Die Mannheimer Vesperkirche hat bis einschließlich 8. Februar geöffnet. Der Abschlussgottesdienst dort findet um 14.15 Uhr mit Dekan Ralph Hartmann statt.

red/pbw

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ein Meilenstein für Rheinau: Barrierefreie Haltestelle Karlsplatz stärkt Mobilität für alle

Der barrierefreie Ausbau der Haltestelle Karlsplatz in Mannheim-Rheinau ist abgeschlossen – und damit ein zentraler Baustein für die Mobilität im Stadtteil und darüber hinaus realisiert worden. Nach rund einem Jahr Bauzeit präsentieren die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) und die Stadt Mannheim einen modernen, attraktiven Verkehrsknotenpunkt, der Menschen mit und ohne Mobilitätseinschränkungen gleichberechtigt den Zugang zum öffentlichen Nahverkehr ermöglicht.

Die Haltestelle Karlsplatz ist ein bedeutender Umsteigepunkt: Hier treffen die Stadtbahnlinie 1 und die Buslinien 40 und 45 aufeinander – täglich steigen rund 6.700 Fahrgäste ein und aus. Durch den Ausbau sind die Bahnsteige jetzt auf 30 cm Höhe gebracht, es gibt taktil geführte Bodenmarkierungen für sehbehinderte Menschen, barrierefreie Zugänge von der Wachenburgstraße und deutlich kürzere Wege zwischen Bus und Bahn. Auch komfortable Wetterschutzelemente, dynamische Fahrgastinformationen und erweiterte Fahrradabstellanlagen erhöhen die Aufenthaltsqualität.

Für die rnv ist Barrierefreiheit ein zentrales Qualitätsmerkmal ihres Netzes: Sie schafft nicht nur Gleichstellung für Menschen mit Geh- oder Sinneseinschränkungen, sondern mehr Komfort für alle Fahrgäste und fördert damit die Nutzung des umweltfreundlichen ÖPNV in der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar. Die barrierefreie Gestaltung wirkt zudem weit über den konkreten Standort hinaus. Sie stärkt die Attraktivität des gesamten Liniennetzes, ermöglicht zuverlässige und sichere Wegeketten und unterstützt die nachhaltige Verkehrswende, die in Städten wie Mannheim eine immer größere Rolle spielt.

Auch die Stadt Mannheim betont die Bedeutung des Projekts für den Stadtteil Rheinau: Als „Eingang zum Stadtteil“ sorgt der neu gestaltete Karlsplatz für eine übersichtlichere Verkehrsführung, mehr Sicherheit im Straßenraum und mehr Aufenthaltsqualität für Bewohnerinnen und Bewohner. Die klare Strukturierung des Platzes erleichtert künftig die Orientierung, insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Sinneswahrnehmung. Zudem bildet der Umbau einen wichtigen Teil des sogenannten Konversionsnetzes Mannheim, das neue Stadtquartiere optimal an das Nahverkehrsnetz anschließt und damit sowohl städtebauliche Impulse als auch verkehrliche Verbesserungen schafft.

Mit einer Investition von über 8 Mio. € setzen Stadt und rnv ein sichtbares Zeichen: Mobilität soll für alle möglich sein – barrierefrei, sicher und zukunftsorientiert. Der neue Karlsplatz zeigt beispielhaft, wie moderne Infrastruktur zur Lebensqualität eines ganzen Stadtteils beitragen kann und macht deutlich, dass nachhaltige Mobilität in Mannheim konsequent weitergedacht wird.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.rnv-online.de

Fotos: rnv

Der neue Karlsplatz

Jetzt neu: Barrierefreier und direkterer Umstieg zwischen Bus und Bahn.

Mit gutem Gefühl unterwegs.

Mannheimer Startup erreicht Unicorn-Status

Starkes Signal für Wirtschafts- und Innovationsstandort

Stefan Wawrzinek, Mitgründer und Chair of the Board von osapiens, präsentierte sein Unternehmen 2024 bei der Langen Nacht. Foto: Seitz

MANNHEIM. Das Mannheimer Technologieunternehmen osapiens hat einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Mit einer Unternehmensbewertung von über einer Milliarde US-Dollar zählt es nun offiziell zu den sogenannten „Unicorns“.

„Dass das erste deutsche Start-up-Einhorn des Jahres aus Mannheim kommt, ist ein herausragender Erfolg für unseren Wirtschafts- und Innovationsstandort“, teilt Oberbürgermeister Christian Specht mit. „Mannheim ist ein attraktiver Standort für Talente, Kapital und technologieorientierte Gründungen“, betont Wirtschaftsbürgermeister Thorsten Riehle. „Es freut mich sehr, dass wir osapiens von der Gründung bis heute, zum Unicorn, begleiten durften,“ sagt Christian Sommer, Geschäftsführer von NEXT MANNHEIM. Die städtische Tochter betreibt das Mafinex Technologiezentrum auf dem Lindenhof, wo osapiens vor knapp acht Jahren von Alberto Zamora, Stefan Wawrzinek und Matthias Jungblut gegründet wurde. Das Unternehmen bietet KI-basierte Softwarelösungen an, die Firmen dabei helfen, Lieferketten transparent abzubilden sowie internationale und nationale Vorschriften zur Nachhaltigkeits- und ESG-Berichterstattung einzuhalten. 2019 bekam osapiens den Mannheimer Existenzgründungspreis „MEXI“ und gewann 2022 den Deutschen Gründerpreis.

Bei der Langen Nacht der Innovation und Kultur hatte sich das Unternehmen einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Die nächste Gelegenheit, Mannheimer Startups im Rahmen dieser Veranstaltung kennenzulernen, bietet sich am 11. April.

zg/sts

Für Bewegungs-Pass an Grundschulen bewerben

ALLGEMEIN. Ab sofort können sich Grundschulen für eine kostenlose Teilnahme am „SpoSpiTo-Bewegungs-Pass“ bewerben. Gefördert von der Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg, geht die Aktion für mehr Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz auf dem Schulweg nach dem Teilnahmerekord in 2025 mit über 137.000 teilnehmenden Kindern aus 650 Grundschulen bundesweit in die siebte Runde. Die Abkürzung SpoSpiTo steht dabei für Sporteln – Spielen – Toben.

Das SpoSpiTo-Programm soll Kindern in Bewegung bringen. Foto: FamVeldman_Depositphotos_SpoSpiTo

Innerhalb von sechs Wochen sollen die Kinder mindestens 20-mal ohne Elterntaxi in die Schule kommen: Ob mit dem Rad, dem Tretroller oder zu Fuß – Hauptsache das Auto bleibt in der Garage. Kinder, die diese Aufgabe meistern, erhalten eine Urkunde. Doch der eigentliche Lohn ist eine tägliche Bewegungs-Einheit noch vor Unterrichtsbeginn. Unter allen erfolgreich teilnehmenden Kindern werden zudem hochwertige Preise verlost. Grundschulen können sich noch bis zum 6. Februar unter www.spospito-bewegungspass.de/ anmelden. *red/pbw*

Höchste Auszeichnung Mannheims

Dr. Peter Kurz wird Ehrenbürger der Stadt

MANNHEIM. In seiner letzten Sitzung 2025 hat der Gemeinderat beschlossen, Oberbürgermeister a.D. Dr. Peter Kurz das Ehrenbürgerrecht der Stadt Mannheim zu verleihen. Mit dieser höchsten Auszeichnung würdigt die Stadt seine herausragenden Verdienste und sein langjähriges Engagement für Mannheim. Die feierliche Überreichung des Ehrenbürgerbriefs findet am 23. März 2026 im Rahmen eines Festaktes in der Kunsthalle statt.

Der Gemeinderat würdigt mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft die wegweisenden Projekte und Entwicklungen, die Dr. Peter Kurz während seiner Amtszeit angestoßen und vorangebracht hat. Unter seiner Führung hat Mannheim in zentralen kommunalen Zukunftsfeldern entscheidende Schritte gemacht und sich sowohl national als auch international sichtbar positioniert. Zu den herausragenden Leistungen zählen unter anderem die erfolgreiche Transformation der Konversionsflächen zu modernen, lebenswerten Stadtquartieren, eine mit dem Leitbild Mannheim 2030 konsequent auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz ausgerichtete Stadtentwicklung sowie die Stärkung der kommunalen Unternehmenslandschaft rund um die GBG, die heute nicht nur Wohnungsbau leistet, sondern auch Schulen, Kitas und soziale Infrastruktur baut und betreibt.

Dr. Peter Kurz wird Ehrenbürger von Mannheim. Foto: Gennaro Vitale/Wikipedia

Darüber hinaus stärkte er den Wirtschafts- und Innovationsstandort Mannheim durch gezielte Unterstützung von Zukunftsbranchen, Gründungszentren und kreativen Ökosystemen. Er setzte sich für Teilhabe und Quartiersentwicklung ebenso wie für mehr Bildungsgerechtigkeit in Mannheim ein. Die Förderung der Kultur – darunter die Entwicklung Mannheims zur UNESCO City of Music – sowie sein großes Engagement in der Städtediplomatie prägten Mannheims Ansehen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Er gab Mannheim eine starke Stimme in globalen politischen Prozessen. *zg/sts*

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

Wir sind beim Abschied für Sie da!
Bestattungsinstitut Abschied
Seckenheimer Hauptstr. 124
68239 Mannheim
0621 4824968
bestattungsinstitut-abschied.de
Vorsorge | Bestattung | Trauerbegleitung

NEU: Frühjahrsempfehlungen
Neckarperle
Hotel & Restaurant
AB SOFORT WIEDER GEÖFFNET
Jeden Dienstag ist Hähnchen Tag
Auf Ihren Besuch freut sich das Neckarperle-Team!
Niko Paul Hauptstraße 449 68535 Ed.-Neckarhausen
Tel. 06203 / 2181 oder 0171- 9 90 2180
info@neckarperle.com www.neckarperle.com
Öffnungszeiten: Freitag - Dienstag 17.30 - 22.00 Uhr, zusätzlich sonntags 11.30 - 13.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag Ruhetag. Küche bis 20.30 Uhr geöffnet.
Für Abholungen ist eine Vorbestellung bis 14 Uhr empfehlenswert.

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Jeder Mensch ist einzigartig.
SEIN ABSCHIED IST ES AUCH.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68199 Mannheim
mannheim@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB
über 100 JAHRE Gärtnerei Morasch
• individuelle Grabgestaltung
• Dauergrabpflege
• Trauerfloristik
• Garten Neu- & Umgestaltung
• Außenanlagen / Erdbauarbeiten
• Dachbegrünung
• Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau
Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 0621 / 85 68 90 • Fax 0621 / 86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld und Ilvesheim
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290
Fachberater Oliver Glaser unterstützt Sie persönlich vor Ort in schweren Zeiten in Mannheim.
Bestattungshaus Beer-Hiebeler Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
24 Stunden am Tag für Sie erreichbar 0621 8430290

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich
(Redaktionsleitung)
Rastatter Straße 41
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 30
E-Mail:
h.warlich@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Fon 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: anzeigenberatung@
karin-weidner.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2026

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
27. Februar (16. Februar)	Landtagswahlen Baden-Württemberg
27. März (16. März)	Ostern
24. April (13. April)	Rund ums Haus
15. Mai (04. Mai)	Tradition - Innovation
12. Juni (01. Juni)	Sommer - Sonne - Lifestyle
3. Juli (22. Juni)	Sommergewinnspiel/Freizeit
21. August (10. August)	Freizeit
11. September (31. August)	Goldener Herbst
9. Oktober (28. September)	Gesundheit/Kerwe Seckenheim
6. November (26. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. November (16. November)	Advent / Essen & Trinken
11. Dezember (30. November)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 27. Februar